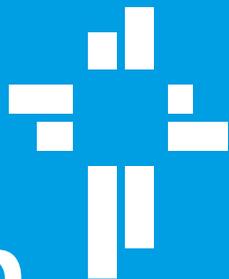


Advent 2023

mittendrin



Pfarrbrief von St. Ursula, der katholischen Kirche
in Oberursel und Steinbach (Taunus)

Kinder und Jugend Seite 3

Leben in unserer Pfarrei Seite 20

Aus unseren Gemeinden Seite 32

Ausblick Seite 35

Termine Seite 44

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die Adventausgabe des mittendrin 2023 in Ihren Händen. Mit den unterschiedlichsten Beiträgen haben viele Mitglieder aus unseren Gemeinden wieder zu einer gelungenen Ausgabe beigetragen.

Dieses Mal haben wir „Kinder und Jugend“ als Schwerpunktthema gewählt.

Die Beiträge, die wir erhalten haben, nehmen das Thema aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln in den Fokus. Allen Autor: innen sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement gedankt.

Das nächste Schwerpunktthema soll sich mit „Kirchenmusik“ beschäftigen. Wie immer, möchten wir Sie herzlich einladen, Ihre Ideen, ihre Meinung, ihr Engagement einzubringen.

Schicken Sie die Beiträge bitte an schwalbe@nmr.uni-frankfurt.de oder mittendrin@pfarrei.kath-oberursel.de.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen einen besinnlichen Advent, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2024!

Ihr Redaktionsteam



Kinder und Jugend

Schwerpunktthema Advent 2023

Kirche und Digitalität?

Von Christoph Heidenreich

Die Lebenswelt junger Menschen ist heute durch digitale Welten geprägt. In diesen findet Leben und Kommunikation statt. Instagram, Tiktok, Youtube und andere Portale sind Orte der Vernetzung des digitalen Austauschs. Das ist nicht nur ein bisschen Spielen

am Handy, sondern ein eigenständiger Kulturraum, der Denken, Lebensgefühl und Weltbezug prägt.

Eine „Kultur der Digitalität“ verändert Kommunikation. Sie ist nicht mehr eindimensional von Senderinnen und Sendern zu

Empfängerinnen und Empfängern. In der digitalen Welt kann ich interagieren: kommentieren, zustimmen, widersprechen, liken, teilen oder blockieren. Das bedeutet nicht nur etwas, wenn man es auch nutzt, allein die Möglichkeit zu reagieren verändert schon etwas in der Kommunikation. In sozialen Netzwerken zählt nicht zuerst der Titel und Status der sendenden Person, sondern was gesagt wird, wie es gesagt wird und ob es verständlich ist. Natürlich gibt es auch dabei „Status“: Follower, die man sich über die Zeit aufbaut. Aber auch die muss man erstmal gewinnen. Ob das klappt, hängt auch von den Algorithmen der Plattformen ab, die entscheiden, welche Beiträge an wen ausgespielt werden. Auch die digitale ist keine heile Welt. Wenn man aber Menschen erreicht, entscheidet der Inhalt, ob es angeklickt oder weggewischt wird.

Digitalität verändert die Lebenswelt junger Menschen nicht nur im Internet, sondern in allen Lebensbereichen. Das verändert die Kommunikation und Interaktion auch für uns als Kirche, weil junge Menschen Teil der Kirche sind und wir mit Ihnen in Kontakt sein wollen. Wenn man es ernst nimmt, heißt das für uns: Wir müssen so kommunizieren, dass man es versteht und es für junge Menschen in ihrem Leben relevant ist. Wir dürfen nicht nur eindimensional verkündigen, sondern müssen Räume für kommunikative Partizipation öffnen. Natürlich ist das ein hoher Anspruch und funktioniert nicht immer. Wenn das aber gelingt, kann das Evangelium relevant fürs Leben werden. Versuchen wir's also!

Wenn sie Lust bekommen haben die digitale Welt zu erkunden, dann schauen sie sich doch einmal um:



Allzeit bereit

(Pfadfinderlied)

*Allzeit bereit, den kurzen Spruch als Losung ich erkor.
Ihn schreib' ich in mein Lebensbuch, ihn halt' ich stets mir vor.
Das gibt dem Leben Zweck und Ziel, gibt Mut und Heiterkeit.
Zu heil'gem Ernst, zu frohem Spiel: Allzeit bereit!*

*Allzeit bereit, dem zu entflieh'n, was mir das Herz befleckt.
Nichts Schlechtes soll mich abwärts zieh'n, hoch ist mein Ziel gesteckt.
Gott zum lebend'gen Eigentum sei Leib und Seel' geweiht,
zu seines Namens Ehr und Ruhm: Allzeit bereit!*

*Allzeit bereit, wahr sei der Mund, unwandelbar die Treu'.
Rein sei das Herz, fest sei der Bund, der Wandel ohne Scheu'.
Hilf mir, o Gott, du starker Hort, dass ich kann jederzeit
erfüllen treu das Losungswort: Allzeit bereit!*

Die Honigdachse

Von Jutta Schmidt

Können Sie sich mit einer Karte und einem Kompass zu einem Zielort bewegen – ohne Navi im Handy? Können Sie nützliche Spezialknoten in Seile knüpfen? Können Sie durch einen Bachlauf rennen mit nackten Füßen? Können Sie die Länge Ihres Ellenbogens bis zur Spitze des Mittelfingers zentime-

tergenau schätzen? Trauen Sie sich, ein Ihnen völlig unbekanntes Lied wildfremden Menschen vorzusingen?

Meine inzwischen 11-jährige Nichte gehört einer inklusiven Gruppe Pfadfinderkinder des Evangelischen Jugendwerkes Frankfurt an, die sich den Namen „Honigdachse“ gegeben

haben. Ich ersteigerte bei einer Auktion meine Teilnahme an einer Rallye, die diese Gruppe ausgearbeitet und vorbereitet hat. Die gestellten Aufgaben und die jeweiligen Spiele haben allen Teilnehmer*innen echt Spaß gemacht und sofort ein Gemeinschaftsgefühl erzeugt, obwohl es zwei gegnerische Teams gab.

Am Schluss standen wir alle im Kreis und sie sangen das Pfadfinderlied. Ich stellte fest: Diese Kinder sind voller Elan und Lebensfreude, die ansteckt. Das macht mir Hoffnung für ihre Zukunft in dieser Welt.

Kinder in der Bibel

Von Jakob Schorr

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist denn im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen. Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf“ (*Matthäus 18,1-5*).

Dies dürfte – abgesehen von der Weihnachtsgeschichte – der berühmteste Bibeltext sein, in dem ein Kind die Hauptrolle spielt. Das Kind hat hier keine aktive Rolle, sondern steht für die Eigenschaften, die es braucht, um ins Himmelreich zu kommen und Gott anzunehmen: die grundlegende Offenheit, sich auf etwas einzulassen; das Interesse an der Welt und das Bedürfnis, Fragen zu stellen.

Auch im Alten Testament treten an entscheidenden Stellen Kinder mit einer solchen Rolle in Erscheinung. In sogenannten Katechesen werden die Israeliten gemahnt, wenn ihre Kinder nach bestimmten Geboten und Ereignissen fragen, sich an das wirkmächtige Handeln Gottes am Volk Israel zu besinnen. Solche Katechesen finden sich zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten (*vgl. Exodus 12,26-27; 13,8-9; 13,14-16; Deuteronomium 6,20-23*) und zur Erinnerung an den Einzug ins verheißene Land Kanaan (*vgl. Josua 4,6-7; 4,21-24*). Neben der Mahnung durch Gott oder durch Mose bzw. Josua sind es die Kinder, welche in ihrem Wissensdrang offen und ehrlich Fragen stellen und somit jeden einzelnen zum Gedächtnis an die eigene (Heils-) Geschichte erinnern.

Ein Abenteuer in Portugal

Von Klara Altstadt und Benedikt Bockholt

Unsere Reise nach Portugal startete um 6:30 Uhr am Frankfurter Flughafen. Von dort aus flogen wir zunächst nach Madrid und fuhren anschließend mit dem Bus über die Grenze von Spanien weiter in die portugiesische Diözese Braga. Am späten Abend wurden wir in Amares von unseren portugiesischen Gastgebern herzlich begrüßt.

In den Tagen der Begegnung, welche die ersten sieben Tage zählten, hatten unsere Gastgeber ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für uns zusammengestellt. Wir fuhren mit Ihnen gemeinsam zu unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten in der Region.

Neben kulturellen Gottesdiensten, sowie Rosenkranzanbetung, Besuchen in den Weinbergen und einem Badetag kam auch das Feiern und Tanzen nicht zu kurz. Ausgesprochen viel getanzt wurde am kulturellen Abend, welchen unsere Gastgeber organisierten. Auch nach dem Essen beim Frühstück gab es regelmäßige Tänze.

Zum Auftakt des Weltjugendtages ging es am Ende der ersten Woche für alle Pilger*innen der Diözese Braga in die gleichnamige Stadt Braga. Dort angekommen feierten alle eine große Messe. Am nächsten Tag ging es mit dem Bus nach Lissabon.

In der Hauptstadt hatten wir viel Zeit für uns. Wir durften in Kleingruppen die Stadt



erkunden, da das Reisen in Lissabon selbst mit der gesamten Gruppe aufgrund der Menschenmassen unmöglich gewesen wäre. Einige besuchten auch den Strand oder die Statue „Christo Rei“.

Die Stimmung stieg, als der Papst kam und seine Eröffnungsrede hielt. Jede*r versuchte den Papst zu sehen und ein eigenes Foto von ihm zu machen. Neben der Eröffnungsrede gab es mit dem Papst noch den Kreuzweg sowie die Vigil und den Abschlussgottesdienst auf dem großen Feld. Diesen gibt es in alter Tradition jedes Mal zum Abschluss des Weltjugendtages. Der Abschlussgottesdienst war gut organisiert. Allerdings waren die Auf- und Abgänge zu dem Feld eng und chaotisch, da sich dort rund 1,5 Millionen Menschen versammelt hatten.

Nach diesen beiden erlebnisreichen Wochen flogen wir alle erschöpft und mit wunderbaren Begegnungen ein wenig traurig zurück nach Hause.

Alles in allem war der Weltjugendtag eine großartige Erfahrung und bleibt uns in sehr guter Erinnerung. Wir können es sehr empfehlen, den nächsten Weltjugendtag zu besuchen. Dort lernt man Einheimische sowie junge Menschen aus der gesamten Welt kennen. Diese Begegnungen sind sehr wertvoll und im Nachhinein lernt man sie zu schätzen.

Über die Stellung der Jugend in unserer Pfarrei

Von Jakob Schorr (*Jugendsprecher 2017-2021*)

Zuerst sei angemerkt, dass die Jugend unserer Pfarrei durch die große Schar der Messdiener*innen sehr präsent ist durch ihren Dienst in der Liturgie. Die Jugend in unserer Pfarrei ist aber dennoch mehr als die vielen Minis unserer acht Gemeinden. Der zweite größere Teil der Jugendarbeit findet in der Firmvorbereitung statt. Jedes Jahr entscheiden sich über 60 Jugendliche aus Oberursel und Steinbach für das Sakrament der Firmung. Auch in Zeiten abnehmender Religiosität und steigender Kirchenaustritte ist diese Zahl sehr erfreulich, da die Entscheidung zur Firmung nicht über die Eltern (wie noch bei der Erstkommunion), sondern aus freien Stücken der Jugendlichen geschieht. Als dritten größeren Block kümmert sich der Sachausschuss Jugend (SAJ), geleitet von den Jugendsprecher*innen unserer Pfarrei, um die Belange der vor allem älteren Jugendlichen – das Come Together zwischen den Jahren und die KulTour-Fahrt sind alljährliche Treffpunkte, auch für die älteren Jugendlichen, die durch Arbeit und Studium nur noch selten in Oberursel und Steinbach sind. Daneben gibt es mit Musikgruppen, dem Lichtteam und kleineren Gruppen in den acht Gemeinden ein breites Netz mit vielen Angeboten für die Jugendlichen in unserer Pfarrei.

In den letzten Jahren war und bin ich an verschiedenen Stellen in der Pfarrei und in der Gemeinde St. Crutzen in den Belangen der Jugend beteiligt. Dabei habe ich in den verschiedenen Gremien immer wieder die gleiche Erfahrung gemacht: Die Pfarrei steht hinter ihrer Jugend! Waren es Zuschüsse vom Ortsausschuss für die Renovierung des Jugendraums im St. Crutzen Pfarrheim, die Jugendsprecher*innenwahl in der Pfarrei oder die Anschaffung von LED-Spots für junge Gottesdienste: die Bewilligung war meistens reine Formsache und dazu gab es immer die Ermunterung, weiterzumachen. In meiner Zeit als Jugendsprecher habe ich regelmäßig an den Vernetzungstreffen mit anderen Jugendsprecher*innen aus den Bezirken Hochtaunus und Main-Taunus teilgenommen. Aus dem Austausch wurde ersichtlich, dass wir in Oberursel ein sehr gutes Standing haben; in anderen Pfarreien müssen die Jugendsprecher*innen auch für kleine Vorhaben viel Überzeugungsarbeit bei Pfarrer und PGR leisten.

In St. Ursula wird also erkannt, dass die Jugendlichen eine große Bereicherung für das Leben in unserer Pfarrei sind. Das ist sehr gut und dafür möchte ich als langjähriger Aktiver und Nutznießer herzlich Danke sagen!



Schon lange ziemlich viel Mitbestimmung: Jugendsprecher und Sachausschuss Jugend

Von Katrin Gallegos Sánchez

Die Begriffe entstammen einer anderen Zeit, was Jugendsprecher:innen und der Sachausschuss Jugend tun ist aber ziemlich aktuell. Die Anliegen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem robusten Mandat und einem eigenen Budget im Pfarrgemeinderat vertreten. Jugendliche und junge Erwachsene sind damit an der Leitung der Pfarrei beteiligt.

Am 17.12.2023 ist wieder Jugendsprecher*innen-Wahl in der Pfarrei St. Ursula. Die wichtigsten Facts gibt's hier:

Jugendsprecher*in – Was ist das?

Der*Die Jugendsprecher*in vertritt die Interessen der Jugendlichen im Pfarrgemeinderat. Der Pfarrgemeinderat ist das gewählte Gremium in einer Pfarrei, das alle Fragen, die die pastorale Arbeit in der Pfarrei betreffen, gemeinsam mit dem Pfarrer berät und entscheidet.

Die Jugendlichen wählen eine eigene Vertretung. Das ist der*die Jugendsprecher*in.

Jugendsprecher*innen haben im Pfarrgemeinderat Stimmrecht. Es muss in der Pfarrei auch ein Budget für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden, sodass der PGR und/oder die Jugendlichen Aktionen planen können.

Was tut der*die Jugendsprecher*in?

Der*Die Jugendsprecher*in:

- bringt im Pfarrgemeinderat zu allen Fragen die Perspektive der Kinder und Jugendlichen in der Pfarrei ein;
- informiert den Pfarrgemeinderat darüber, was die Kinder und Jugendlichen beschäftigt, was ihnen wichtig ist, was sie sich von der Pfarrei wünschen und was sie auf die Beine stellen;
- sorgt dafür, dass sich der Pfarrgemeinderat mit Themen beschäftigt, die für Kinder und Jugendliche wichtig sind.

Das heißt, der*die Jugendsprecher*in nimmt an den Pfarrgemeinderatssitzungen teil. Das

kostet Zeit und Mühe, aber es lohnt sich! Man lernt viel darüber, wie man seine Interessen vertritt, kennt die wichtigen Leute in der Pfarrei und kann mit Leuten, die selbst sehr engagiert sind, zusammen etwas für die Pfarrei tun.

Wer kann zur Wahl vorgeschlagen werden?

Alle Personen, die katholisch sind, am Tag der Jugendsprecherwahl mindestens 16 Jahre alt sind und in der Pfarrei wohnen oder in der Jugendarbeit der Pfarrei aktiv sind

Wer darf wählen?

Eingeladen sind alle katholischen Jugendlichen; die in der Pfarrei wohnen oder in der Pfarrei aktiv sind und am Wahltag mindestens 14, höchstens 26 Jahre alt sind.

Wann wird gewählt?

Die Wahl findet am 17.12.2023 von 17:30 bis 19:45 im Konferenzraum in der Herzbergstr. 34, 61440 Oberursel statt. Die Kandidat*innen präsentieren sich um 17:30 Uhr, dann ist Zeit um bis 19:45 die Stimme abzugeben und sich ins Wählerverzeichnis einzutragen. Komm vorbei und sei dabei!

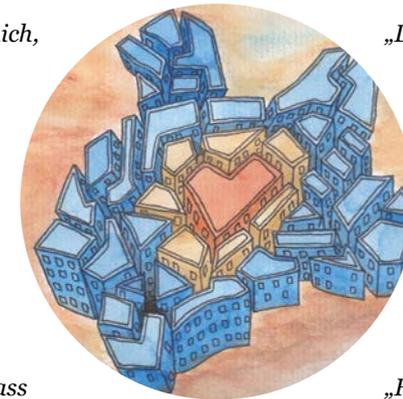
Du hast Lust dich aufstellen zu lassen?

Dann melde dich entweder vorab bei Katrin Gallegos Sánchez, k.sanchez@kath-oberursel.de, oder 0170 6991050 auch per Messengerdienst und/oder komme am 17.12.2023 rechtzeitig (17:15 Uhr) ins Wahllokal und stelle dich spontan auf.

„Firmung bedeutet für mich, mich selbst besser kennenzulernen und meinen Glauben zu erkunden. Außerdem bedeutet Firmung neue Erfahrungen zu sammeln und Menschen zu treffen, die meinen Glauben mit mir teilen.“ **(Teresa)**

„Firmung ist für mich, dass ich jetzt mit Gott verbunden bin und ihn für immer in meinem Herzen trage.“ **(Martin)**

„Durch die Firmung ist mir nochmal deutlich geworden, dass Gott immer an meiner Seite ist und mich, komme was wolle, nicht im Stich lässt/auf meinem Weg begleitet.“ **(Lotta)**



„Die Firmung ist meine erste ganz eigenständige Entscheidung für den Glauben. Der Heilige Geist ist für nichts Abstraktes, vielmehr „The love that is all around us“. So fühle ich mich gestärkt für Alles, was kommen mag.“ **(Zoe)**

„Für mich bedeutet Firmung, den Weg zu Gott zu finden. Die Firmung ist überhaupt nicht mit Pflichten verbunden, sondern war für mich eher eine Zeit, in der ich mich selbst finden konnte.“ **(Mia)**

„Firmung bedeutet für mich Glauben und Gemeinschaft. Das Miteinander, sich auszutauschen und Erinnerungen, wie gemeinsame Fahrten oder Treffen zu schaffen.“ **(Klara)**

Firmung hat Bedeutung

Am 09.09.23 und 16.09.23 haben in den Kirchen St. Sebastian und Liebfrauen 60 junge Menschen die Firmung gespendet bekommen, auf die sie sich seit Anfang des Jahres vorbereitet haben. Sie erzählen, was die Firmung für sie persönlich bedeutet:

„Für uns bedeutet die Firmung, dass sich unser Glaube verfestigt hat und dass wir unsere Entscheidung allein getroffen haben.“ **(Hermela und Delina)**

„Durch die Firmung habe ich neue Freunde gefunden und an tollen Projekten mit ihnen teilhaben dürfen. In der Firmvorbereitung bin ich Gott und der Kirche nähergekommen.“ **(Henri)**

„Firmung bedeutet für mich eine Verbindung aufzubauen, sowohl zu Gott als auch zu meiner Familie, Freunden und vor allem zu meiner Firmpatin. Außerdem zeigt es Selbständigkeit für mich, da ich selbst diesen Weg gewählt habe und erfolgreich beschrritten habe.“ **(Leonie)**

Boostbusters“ auf dem Treppchen

Kirsten Spuida, für das Team Kinderland St. Ursula

Nach 2017 nahm das Kinderland St. Ursula am 9. September 2023 erneut am Seifenkistenrennen in Oberursel teil. Bereits in den Osterferien wurde unter fachkundiger Anleitung eines Hortvaters die Seifenkiste zusammengeschraubt und lackiert. Etliche Probefahrten in den Sommerferien verhiessen Gutes

und mit der zugeteilten Startnummer 7 konnte unserem Rennwagen mit dem Titel „Boostbusters“ ja eigentlich nur Glück beschieden sein. Drei mutige Piloten und eine mutige Pilotin aus den Reihen der Hortkinder gingen aufgeregt, aber topmotiviert an den Start. Auch wenn die Technik der Veranstalter unsere drei

ersten Durchläufe aufgrund einer defekten Lichtschranke zuerst nicht messen konnte, bekamen wir nach dem Austausch ebendieser Lichtschranke eine neue Chance und lagen zwischenzeitlich sogar auf Platz 1! Am Ende fehlten lediglich zwei Hun-



dertstel zum Sieg und der Pokal für den 2. Platz wurde stolz von unseren Kids in Empfang genommen. Eines steht fest: Nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei – vielleicht ja sogar auf Platz 1?!

Meet & more

Von Mathias Wolf

Offene Kinder- und Jugendgruppe für Kinder und Jugendliche ab Klasse 4.

Bevor die Woche wieder losgeht, treffen wir uns zum Ausklang des Wochenendes am Sonntagnachmittag um 16:30 Uhr rund um Kirche und Gemeindezentrum Liebfrauen in der Berliner Straße in Oberursel



zum entspannten Chillout mit Spielen und kreativen Ideen.

„meet & more“ ist bunt und vielseitig, voller Ideen und action. Sei dabei!

Eingeladen sind alle Interessierten ab Klasse 4.

Informationen und Termine gibt es auf der Homepage und bei Mathias Wolf: m.wolf@kath-oberursel.de

Wenn Tarzisius und Georg einen Ministrant:innentag planen

Bericht über den Taunus-Minitag 2023 von der KFJ Taunus

Am Samstag, dem 16.09.2023 war es endlich so weit: knapp 250 Ministrant:innen aus Hoch- und Main-Taunus, eingeladen von Tarzisius (Schutzpatron aller Ministrant:innen) und Georg (Schutzpatron des Bistums Limburg) kamen an der Bonifatiuskapelle in Kriftel zum ersten Regionalen Taunus-Minitag zusammen.



den beiden Heiligen, zusammen mit den anwesenden Ministrant:innen, nichts anderes übrig als die Schutzpatron:innen der neun Pfarreien in Main- und Hochtaunus um Hilfe zu bitten.

Aus der Pfarrei St. Ursula waren rund 20 Teilnehmende, drei Teamerinnen und drei Eltern als Begleitpersonen angereist. Gut erkennbar waren sie an den blauen Ursula-Shirts. Die Pfarreigruppen durften stellvertretend für ihre Pfarreipatron:innen durch ein Kooperationsspiel wichtige Gegenstände, wie Kerzen, Weihrauch und Altartuch für den Gottesdienst freispielen, damit dieser gelingt. Bei einem Picknick im Anschluss gab es Zeit in der Pfarreigruppe. Neben gemütlichen Gesprächen war dort die Möglichkeit gegeben mehr über die heilige Ursula, die heilige Klara, den heiligen Franziskus, die Heilige Teresa und die übrigen Patron:innen der neun Taunuspfarreien zu erfahren.

„Die Grundidee für einen gemeinsamen, regionalen Ministrant:innentag kam aus der Runde der Jugendsprecher:innen in Main- und Hochtaunus. Wir, als Katholische Fachstelle Jugendarbeit Taunus, haben den Wunsch, insbesondere mit Blick auf die Regionenwerdung, gehört und uns mit einem 10-köpfigen, ehren- und hauptamtlich besetzten Organisationsteam auf den Weg gemacht.“, berichtet Lena Böhlert, Jugendbildungsreferentin der KFJ Taunus.

Tarzisius und Georg, Protagonisten der rahmenden Story des Tages, wollten alles richtig gut machen: Sie hatten eine Hüpfburg aufgebaut, Kreativ-, Action- und Spielstationen vorbereitet und sich ein Geländrätsel ausgedacht. Ja, sogar ein Eiswagen war bestellt. Aber eines war ihnen irgendwie durchgerutscht: Der Gottesdienst. So blieb

Tim Oswald, stv. Jugendsprecher der Pfarrei St. Elisabeth Hofheim. Kriftel. Eppstein. und Teil der Projektleitung, erklärt: „Wir wollten mit diesem Tag von Anfang an drei Ziele erreichen: Erstens Erlebnis und Spaß, zweitens Gemeinschaft in der eigenen Pfarrei-



gruppe und drittens Kennenlernen der anderen Pfarreien der Region. Das ist uns auf ganzer Linie gelungen.“

Papyrus bemalen, Freundschaftsbänder knüpfen, Klostampfer-Hockey, Slackline und ein rasendes Geländespiel ... Es gab wirklich viel zu erleben für die Ministrant:innen und deren Betreuer:innen. Das absolute Highlight, und genau so hatten sich das Tarsisius und Georg gedacht, war aber der Eiswagen der Eismanufaktur Wicker. Und die gute Nachricht zum Schluss: der gemeinsame Gottesdienst konnte dank der tatkräftigen Unterstützung aller Minis stattfinden und war ein wirklich feierlicher Abschluss.

Deutlich wurde in diesem Zusammenhang: Region-Werden funktioniert. Im Jugendbereich und gerade anhand dieser Veranstaltung stellt man fest, dass Synergieeffekte entstehen, wenn Menschen zusammenarbeiten, zusammenwirken und zusammen etwas Großes auf die Beine stellen. Diese Gedanken wurden auch im abschließenden Gottesdienst aufgegriffen: „und genau das ist es aber auch, was euch Minis auszeichnet. Mit dem Herzen bei Gott im Himmel zu sein, aber mit den Händen und den Füßen auf dem Boden der Tatsachen. Denn hier gilt es, die Welt im Sinne Jesu zu verändern, und das macht ihr in all euren kleinen und großen Diensten.“, rief Diözesanjugendpfarrer Stefan Salzmann den versammelten Ministrant:innen zu.

„Wir sind echt froh, dass wir so vielfältige und kreative Menschen und Möglichkeiten in dieser Region haben und sie zusammenbringen können. Ohne dieses große, hoch motivierte Organisationsteam aus unterschiedlichen Pfarreien und die gute Vernetzung in die Pfar-

reien wäre es nicht möglich gewesen durch den Taunus-Minitag Kirche auf diese Weise erlebbar zu machen und eine so große Gemeinschaft zu erfahren.“, bedankte sich das Team der Katholischen Fachstelle für Jugendarbeit Taunus.

Unsere St. Ursula-Minis kamen voller toller Eindrücke, neuer Bekanntschaften und auch ein bisschen müde wieder in Oberursel und Steinbach an. Danke an die KFJ Taunus und das Orga-Team für die Vorbereitung und an alle Teamer:innen und Begleitpersonen für die Begleitung.



Hintergrund:

Im Rahmen einer organisatorischen Neustrukturierung wurden zu Jahresbeginn im Bistum Limburg die bisherigen kirchlichen Bezirke zu fünf neuen Regionen zusammengefasst. In der neuen Region Taunus sind die Pfarreien der bisherigen Bezirke Main- und Hochtaunus verbunden, die im Wesentlichen den beiden Landkreisen entsprechen.

Die katholische Fachstelle für Jugendarbeit Taunus mit Sitz in Oberursel ist eine Facharbeitsstelle des Bistums Limburg, die neben Angeboten für Schüler:innen auch den Auftrag hat, die kirchliche Jugendarbeit in der Taunus-Region mit Veranstaltungen und Schulungsangeboten zu unterstützen.

Wir sind KIOS

Von Johanna Beckermann-Gab



„KIOS“ steht für unsere sechs Katholischen Kindertageseinrichtungen an sieben Standorten in Oberursel und Steinbach. Wir betreuen Kinder im Alter zwischen 1 und 12 Jahren. Unsere Zusammenarbeit als Team mit rund 140 Mitarbeitenden steht unter der gemeinsamen Vision und dem Leitbild der Pfarrei „offen miteinander glauben leben“. Wir stehen in einer wertschätzenden und vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft mit den Familien und begleiten sie ein Stück ihres Lebensweges. Unser Ziel und unsere gemeinsame Motivation sind es, Kinder und deren Familien anzunehmen- unabhängig von Glauben, Kultur, unterschiedlichen Lebensweisen oder Einschränkungen. Alle sind bei uns willkommen, jeder gehört dazu, so wie er ist. Wir sind ein buntes und lebendiges Eins. Christliche Rituale prägen unsere Grundhaltung und machen so die besondere Nähe zu Gott im täglichen Miteinander erfahrbar. Folgende gemeinsame Werte sind uns wichtig:

- Gottes Liebe ist das Fundament und der Rahmen unseres Tuns.
- Vertrauen in Gott und in das, was wir tun, schafft Zusammenhalt und motiviert zu eigenverantwortlichem Handeln.
- Mut ermöglicht, Dinge anzusprechen und zu verändern. Mut hilft uns, neue Wege zu beschreiten, das eigene Denken und Handeln zu reflektieren.
- Achtsamkeit ermöglicht uns das bewusste Wahrnehmen und Einfangen des Momentes.
- Verantwortung für sich selbst und für andere bietet einen sicheren Raum für Entwicklung. Wir übernehmen Verantwortung dafür, dass unser Handeln in Beziehung zu Gott steht.
- Wertschätzung zu erfahren, motiviert uns und ist eine wichtige Säule unserer Arbeit.

Unterstützt und koordiniert werden wir durch unsere Zentrale. Dort arbeiten für uns die

Trägerbeauftragte und Kita-Koordinatorin Nicole Weber, zwei Verwaltungskräfte, eine Qualitätsmanagementbeauftragte und eine hauptamtliche pastorale Mitarbeiterin. In den vergangenen Jahren konnten sich bereits vier unserer Kitas und die Zentrale nach der DIN EN ISO 9001 und dem KTK-Gütesiegel zertifizieren. Damit haben wir für unsere Familien einen wichtigen Meilenstein in Sachen Qualitätssicherung und -entwicklung erreicht.

Wir arbeiten stets daran, uns weiterzuentwickeln, um den Familien in Oberursel und Steinbach die bestmögliche Kinderbetreuung zu bieten. Wir sind ein wichtiger Teil des Familienzentrums doppel punkt und verwirklichen rund um das Kirchenjahr unterschiedliche Angebote für die ganze Familie. Besuchen Sie uns auf unseren Homepages:



Die Jugend von heute und Weihnachten

Von Katrin Gallegos-Sánchez

Die Jugend von heute“ gibt es nicht, zu verschieden sind die Lebensentwürfe, die Traditionen, die Milieus, die „Bubbles“ in denen junge Menschen heute aufwachsen. Viele der bei uns in der Pfarrei engagierten Jugendlichen stehen aber ähnlichen Herausforderungen gegenüber, die insbesondere die Schule und der Leistungsdruck an sie herantragen. Das wirkt sich auf das ehrenamtliche Engagement aus und es verändert auch die Art den eigenen Glauben auszudrücken und christliche Feste zu feiern.

Hier der O-Ton einer Jugendlichen unserer Pfarrei:



Wie soll ich als Schüler / Schülerin Weihnachten feiern? Wie kann ich mich denn überhaupt auf die Weihnachtszeit einstellen und richtig feiern, wenn ich nicht mal Weihnachtsmärkte besuche, Punsch und Glühwein trinke, keine unzähligen Plätzchen und Kekse backe oder gar den Gottesdienst an Heiligabend besuche? Nicht, weil ich kein Interesse daran habe, aber weil ich bis kurz vor Weihnachten noch Schule habe, unzählige Klausuren kurz vor den Ferien schreibe, Präsentationen halte, Hausaufgaben machen muss ... Und an Heiligabend bin ich nicht in der Kirche, sondern bei meiner Familie zu Besuch, das ist so Tradition und ich habe gemerkt, dass es gar nicht so viel braucht, um Weihnachten zu feiern. Für mich ist das, das Zusammensein und diesen Abend mit meinen Liebsten zu zelebrieren, meine „Weihnachtsstimmung“.
(Laura Hartmann)

War kirchliche Jugendarbeit früher besser? Eine kritische Betrachtung!

Von Wolfgang Ritsert

Wenn ich – inzwischen 85 – alte Freunde treffe, schwelgen wir oft in Erinnerungen! Wie war das doch in den 50-er und 60-er Jahren, als wir aktiv in der katholischen Jugend waren! Wöchentliche Gruppenstunden im Pfarrhaus, großartige Fahrten, tolle Zeltlager, Jugendwallfahrten nach Kramsberg und zur Gertrudiskapelle, die Altenberger Lichtstafette usw. usw. Ein Höhepunkt 1962, als fast 400 junge Katholiken beim „Dekanats-Jugendtag“ im Rohbau der Kirche St. Crutzen miteinander Eucharistie feierten. Schöne Erinnerungen!

Nicht selten enden die Gespräche mit der wehmütigen Feststellung, damals sei es besser gewesen als heute. War es damals wirklich besser gewesen?

Jahre später, als ich Sozialarbeit studierte, kamen mir zum ersten Mal kritische Gedanken über die kirchliche Jugendarbeit, die ja auch ein Teil meines Lebens geworden war. Warum nannten sich damals Jungscharführer bis zum Bundesführer BDKJ alle „Führer“? Warum gab es in Zeltlagern Vorkommnisse, die ich heute zumindest „unpädagogisch“ nennen würde? Ganz abgesehen vom Liedgut! Das haben wir uns alles gefallen lassen!

Überhaupt ging es recht autoritär zu. Warum musste ich als 12-jähriger ein „Gelübde“ ablegen, um in die Jungschar aufgenommen zu werden? Zusätzlich zu der ohnehin strengen Sonntagspflicht und Beichtpflicht gab es noch extra „10 Jungschargebote“! Nun – man konnte das offenbar den Kindern und Jugendlichen zumuten, weil es wenig Konkurrenz im Freizeitbereich gab. Welche Familie hatte denn schon einen Fernseher? Die Kinder und Jugendlichen hatten zwar keine Langeweile, aber wenig Alternativen! Und wenn dann die Eltern brave Katholiken waren, galt es ohnehin, Pflichten zu erfüllen und Gebote zu beachten. Selbst die Filme Oberurseler Kinos wurden im kirchlichen Schaukasten bewertet, ob sie auch jugendfrei seien.

War kirchliche Jugendarbeit damals wirklich besser? Nein, es war halt eine andere Zeit! Und ich bewundere alle, die sich in der heutigen Zeit in der kirchlichen Jugendarbeit engagieren!

Leben in unserer Pfarrei

Geld wird nicht mehr verbrannt

Wie fühlt sich Falschgeld an? Wohin verschwinden nicht mehr brauchbare Geldscheine? Was unterscheidet Bargeld von Buchgeld? Wie entsteht Inflation? Fragen, die beim Besuch der Oberurseler Kolpingsfamilie am 27. Juni im Frankfurter Geldmuseum der Deutschen Bundesbank beantwortet wurden. 22 Interessierte hatten sich auf Einladung des „Kolping-Treffs am Dienstag“ unter Leitung von Heribert Decker in Frankfurt-Ginnheim eingefunden, um mehr zum Thema Geld zu erfahren.

In eineinhalbstündiger Führung durch Museumspädagogin Simone Endres konnten die Oberurseler einen kleinen Einblick in die



Münzen entstanden in Kleinasien um die Mitte des 7. Jahrhunderts v. Chr. Bis dahin hatten die Lyder und Ionier kleine Metallklumpen von einem größeren Barren aus Elektron abgehackt. Museumsführerin Simone Endres zeigte den Besuchern aus Oberursel einige Originale davon. Foto: Kolpingsfamilie Oberursel



Falschgeld teilte Museumsführerin Simone Endres an die Teilnehmenden des Kolpingausflugs im Frankfurter Geldmuseum aus. Ohne Kenntnis der Fälschungsmerkmale sind die Noten von echtem Geld kaum zu unterscheiden. Foto: Kolpingsfamilie Oberursel

Themen Bargeld, Buchgeld, Geldpolitik und globales Geldwesen gewinnen. Dabei lernten sie auch einiges zur deutschen Zentralbankgeschichte und zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion.

Teilnehmer der Führung war Kolping-Vorstandsmitglied Alfons Happel, der früher als Angestellter der Bundesbank dafür zu sorgen hatte, dass ungültig gelochte Geldscheine ordnungsgemäß verbrannt wurden. Mangels ausreichender Kontrollen kam es vor Jahrzehnten zu einer Affäre um ungetreue Bundesbankbeamte, darunter auch in Oberursel wohnende, die zur Vernichtung bestimmte Geldscheine privat vereinnahmten, und deren Verbrennung nur vortäuschten. Seitdem werden Scheine, die dem Geldverkehr entzogen werden sollen, weil sie verschmutzt oder

beschädigt sind, bereits durch die Landesbanken so fein geschreddert, dass sie auch mit den besten technischen Hilfsmitteln nicht mehr wiederherstellbar sind.

Nicht leicht ist es, gefälschte Noten zu erkennen, wenn die Geldscheine nicht durchleuchtet werden können. Museumsführerin Endres teilte gefälschte Noten aus und zeigte am praktischen Beispiel, wie man Fälschungen trotzdem bemerken kann. Besonders gefährdet seien 50-Euro-Scheine. Auf ihrer Website www.bundesbank.de/falschgeld steht Näheres.

Nach dem Rundgang saßen die Exkursionsteilnehmer noch eine Weile in einem nahegelegenen Gartenlokal zusammen, um das Gelderlebnis nachwirken zu lassen.

Dr. Christoph Müllerleile

Männerwochenende im Kloster Jakobsberg

Auf Einladung der Kirchengemeinde St. Ursula und in Begleitung von Pastoralreferent Christof Reusch verlebten zehn Männer ein inspirierendes und bereicherndes Wochenende im Benediktinerkloster in der Nähe von Ingelheim. Das Motto lautete: „Woher kommt mir Hilfe?“ Beschäftigt haben wir uns speziell mit den Herausforderungen von Männern



im Beruf, im Alltag und in der Partnerschaft. Konkret ging es um Fragen wie – Woher bekomme ich Hilfe? Wann wird ein Problem zur Krise? Wie gehe ich mit Krisen um? – Reflektion zu Auswegen aus einer Krise, was habe ich persönlich daraus gelernt über mich, das Leben und meinen Glauben? rundeten den Austausch ab.

Das übereinstimmende Resümee war, dass wir ein schönes, sehr interessantes und vertrauensvolles Wochenende miteinander verbracht haben. Gleichzeitig haben wir Nutzbares/Umsetzbares gelernt, das wir zukünftig beim täglichen Umgang mit unseren Mitmenschen nutzen können. Die Impulse und Einzelgespräche mit Mirjam Seidenberg waren besonders wertvoll und gleichzeitig intensiv für alle.

Gottesdienste, Gebetszeiten (mit Kaplan M. Thiel) und viel wunderbare Musik bildeten eine Bereicherung für alle Teilnehmer.

Wir freuen uns schon auf das 4. Männerwochenende 2024 (03.-05.05.2024 wieder im Kloster Jakobsberg) mit hoffentlich auch neuen Teilnehmern.

Hansjörg Rölle und Christof Reusch

Stadt Oberursel in finanzieller Bedrängnis, Stadtkämmerer Jens Uhlig berichtet beim „Kolping-Treff“

Der Druck auf die städtischen Finanzen in Oberursel wächst, die Ratlosigkeit, wie das sich anbahnende Schuldendesaster gestemmt werden soll, auch. Oberursels Stadtkämmerer Jens Uhlig bezeichnete die finanzielle Lage der Stadt beim „Kolpingtreff“ am Dienstagabend im Kulturcafé Windrose als „nicht sehr rosig“. Die Kinderbetreuung verursache pro Jahr Kosten von 30 Millionen Euro. Für

alle übrigen Aufgaben der Stadt stehen nach Abzug der Personalkosten und der Umlagen an den Hochtaunuskreis und andere Körperschaften praktisch nur noch 10 Millionen Euro zur Verfügung. Wie davon die Sanierung des maroden Rathauses, das neue Gefahrenabwehrzentrum der Feuerwehr und die Pflichtaufgaben der Stadtverwaltung finanziert werden sollen, ist eine offene Frage.

Uhlig berichtete, dass 2006, als er ins Stadtparlament kam, nur eine Kindertagesstätte unter Dreijährige aufnahm. Etwa 5 Prozent der Eltern gaben Kinder in diese Betreuung. Heute seien es zwei Drittel der Eltern, und die anfangs freiwillige Betreuung durch die Stadt sei inzwischen gesetzliche Pflichtaufgabe.

Trotzdem hofft Uhlig, dass der Oberurseler Grundsteuersatz, der zweithöchste in Hessen, gesenkt werden kann. Wenn allerdings die finanzielle Entwicklung der Stadt so weitergehe mit jährlich 4 bis 6 Millionen Euro Defizit, die aus Rücklagen gedeckt werden müssten, gebe es ab 2027 keine Rücklagen mehr.

Besondere Unsicherheit herrsche, was mit der flächendeckenden Einführung der Nachmittagsbetreuung für Schüler durch den Kreis im übernächsten Jahr auf die Stadt zukomme. Noch immer sei nicht klar, was aus den derzeit genutzten Horten werden soll.

Oberursels finanzielle Rettung wäre die Anerkennung als Stadt mit Sonderstatus, wie ihn Bad Homburg genieße. Das aber stehe in den Sternen und werde vom Hochtaunuskreis, der dann auf Millionenzahlungen aus Oberursel verzichten müsste, wohl heftig infrage gestellt.

Bei der lebhaften Diskussion unter Leitung von Heribert Decker klagte der Referent über die veränderte Anspruchshaltung der Bevölkerung gegenüber der Stadt. Hecken würden nicht geschnitten, Fußwege nicht gekehrt, die

Stadt aber mit immer neuen Forderungen konfrontiert. Anwesende regten an, Grünstreifen vor ihrer Haustür mit Unterstützung des Bau und Service Oberursel (BSO) selbst zu bepflanzen. Uhlig, der auch für den BSO zuständig ist, stimmte unter der Bedingung zu, dass die Freiwilligen die Bepflanzung selbstständig und ganzjährig übernehmen.

Dr. Christoph Müllerleile

Zertifizierung Familienzentrum



Erfolgreicher Abschluss des Aufbaus eines Familienzentrums. Es gibt jetzt das „doppelpunkt familienzentrum st. ursula“. Hinter diesem Namen verbirgt sich kein fester Ort oder ein Gebäude, aber eine Menge toller Angebote, Aktivitäten, kreative Gottesdienste, Ideen und Engagement für Familien in Oberursel und Steinbach. Familienpastoral hat schon seit Jahren bei uns in der Pfarrei St. Ursula einen großen Stellenwert und es gibt unzählige Beispiele für gelungenes Miteinander des Familien-Ausschusses, unseren Kitas und anderen. Doppelpunkt steht für eine bessere Vernetzung all dieser schon vorhandenen Angebote unserer Pfarrei. Ergänzend kommt dazu, dass wir neue Wege und Kooperationspartner suchen und uns zur Aufgabe machen, den professionellen Blick für Qualität zu schärfen.

All das hat einige Zeit gedauert, gerade die vergangenen Jahre waren nicht leicht. Nun aber sind wir erfolgreich vom Bistum Limburg auditiert worden und haben am 30. Mai 2023



die offizielle Urkunde des Bistums Limburg überreicht bekommen.

Wir freuen uns alle sehr und nehmen diese Auszeichnung als Ansporn, genau zu hören und zu sehen, was Familien in Oberursel und Steinbach brauchen, um gemeinsam mit vielen anderen dazu beizutragen, dass Familien sich hier angenommen und wohlfühlen. Das „doppelpunkt familienzentrum“ soll in unserer Pfarrei als Markenzeichen für eine gute Familienpastoral stehen und wirken. Warum aber dieser Name? Die Idee dahinter ist ziemlich einfach: Nach einem Doppelpunkt geht es immer „groß“ weiter, nach einem Doppelpunkt kommt etwas wirklich Wichtiges. Für uns sind Kinder etwas ganz Großes und Familien wirklich wichtig. Das drückt sich in unserem Namen aus. Das Bild dazu bleibt ihrer Deutung überlassen, da sehen manche zwei Menschen, die sich umarmen, andere etwas ganz Anderes... Auf alle Fälle weist dieses Logo daraufhin, dass hier was Interessantes für Kinder und Familien kommt. Also halten sie einfach danach Ausschau. Die weitere Arbeit wird im Familien-Ausschuss in Zusammenarbeit mit allen Kitas, anderen Ehrenamtlichen in den Gemeinden und in Kooperation mit unterschiedlichen Gruppen fortgeführt bzw. weiterentwickelt werden. Das Doppelpunkt-Logo gilt als Wort-Bild-Marke für

alle Familien-Aktivitäten in der Pfarrei. Viele haben zusammengewirkt und zum erfolgreichen Abschluss dieses Projektes beigetragen. Darüber freuen wir uns sehr und auch auf eine weitere sehr gute Zusammenarbeit, denn nur wir alle gemeinsam können das „doppelpunkt familienzentrum“ mit Leben füllen. Wir freuen uns über Anregungen, Fragen, Ideen und Unterstützung. Nach der Pfarrgemeinderatswahl wird sich im Januar der Familien-Ausschuss neu konstituieren. Herzliche Einladung an alle, sich mit ihren Ideen und Talenten einzubringen und mitzuarbeiten und so die Familienpastoral in unserer Pfarrei noch bunter und vielfältiger zu machen. Bei Interesse einfach bei E. Peglow, Pastoralreferentin melden (e.peglow@kath-oberursel.de).

Elke Peglow

Mitmachkirche für Familien

Seit fast zwei Jahren gibt es nun dieses besondere Gottesdienstformat für Familien. Wir feiern in der Kirche, hören Texte aus der Bibel, beten und singen miteinander. Das hört sich eigentlich alles bekannt an, und doch ist bei uns manches ein bisschen anders als gewohnt. Bei uns machen alle mit, sind aktiv in den Gottesdienst mit einbezogen.

Da gibt es manchmal Erlebnisstationen, Gelegenheit zu Gespräch und Austausch, Bastelaktionen und vieles mehr. Wir denken, dass es heutzutage vielfältige Formen braucht, um Familien mit unserem Glauben in Kontakt zu bringen. Bei der Mitmachkirche kann unser Glaube mit allen Sinnen erlebt werden. So feierten wir den Palmsonntag in großer Runde und erlebten die Stationen der Kartage sehr intensiv. Im Sommer feierten wir den Johannitag und hatten Besuch von Johannes dem Täufer und haben uns mit einer Traumreise



und verschiedenen Aktionen mit der Frage beschäftigt, was gibt es in unserem Leben an Dunkelheiten und an Licht. Eine Besonderheit ist auch die Zeit nach dem Gottesdienst. Immer gibt es die Einladung, noch dazubleiben und eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. Mal gibt es Hefezopf, mal Wassermelone und Eis. In diesem Sommer kamen große Bleche mit Pizza, was sowohl die Jüngsten als auch die Erwachsenen sehr erfreute. Es kommen übrigens nicht nur Familien zu diesen Gottesdiensten. Immer wieder finden auch einzelne Erwachsene den Weg zu uns und geben uns die Rückmeldung, dass sie ganz bewusst diese Gottesdienstform für sich gewählt haben. An St. Martin feiern wir Mitmachkirche und im Dezember ist es dann am 1. Advent wieder so weit. Diesmal feiern wir die Mitmachkirche für Familien um 11:00 Uhr in der Kirche St. Aureus und Justina in Bommersheim. Kommen Sie und feiern Sie mit. Im Anschluss ist, wie immer, Zeit zu Gespräch und Begegnung. Diesmal bietet der Freundes- und Förderkreis St. Aureus und Justina heiße Getränke und Kuchen an. Der Erlös ist für die Erhaltung der Kirche bestimmt.

Elke Peglow

straßenkreuzer st. ursula



Seit nunmehr acht Jahren kreuzt der straßenkreuzer, unsere zum Cafémobil umgebaute Ape, an den unterschiedlichsten Orten in Oberursel und Steinbach auf. Das blaue Auto ist zum Markenzeichen geworden für unsere katholischen Kirchengemeinden, die mit den Menschen vor Ort in Kontakt kommen möchten und dort aufkreuzt, wo die Menschen ihren Alltag verbringen. Wenn wir aufkreuzen, ist klar, hier kommt Kirche, hier treffe ich nette Menschen, die Zeit und Lust auf Kommunikation haben und hier bekomme ich sehr leckere Kaffeespezialitäten, Kakao und für die Jüngsten, den heiß begehrten Milchschaum. Nach wie vor werden wir freudig begrüßt, manchmal schon erwartet, wenn wir auf Spielplätzen, bei Festen, beim Flohmarkt in Oberursel oder beim Wochenmarkt in Steinbach aufkreuzen. Jetzt ist die Saison zu Ende und der straßenkreuzer ist in der Winterpause.

Auch in diesem Jahr war der Zuspruch sehr groß. Einziger Kritikpunkt, den wir immer wieder hörten, war die Frage: „Warum kreuzt ihr nicht öfters mit dem straßenkreuzer auf?“ Die Antwort ist recht einfach: Wir würden sehr gerne noch mehr Orte und auch an mehreren Tagen in der Woche in Oberursel und Steinbach aufkreuzen, aber mehr schafft unser Ehrenamtsteam im Moment nicht. Gerne planen wir das für die nächste Saison, aber dafür bräuchte unser Team Zuwachs. Vielleicht haben Sie Interesse bei uns mitzumachen. Alle von 16 - 99 Jahren, die offen für Begegnung und Gespräche sind und gerne geschult werden möchten, an einer echten Siebträgermaschine Kaffeespezialitäten zuzubereiten, sind bei uns genau richtig.



straßenkreuzer-team 2023

Die nächste straßenkreuzer-Schulung ist am Samstag, 16.03.2024, 10:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Bonifatius, Steinbach. Infos und Anmeldung unter: straßenkreuzer@kath-oberursel.de. Anmeldeschluss ist der 10.03.2024. Anfang April startet die neue Saison, da könnten Sie dann schon dabei sein.

Elke Peglow

Zimmersmühlenlauf, die Pfarrei St. Ursula war wieder mit dabei!!!

Auch in diesem Jahr war die Pfarrei St. Ursula wieder beim Zimmersmühlenlauf dabei. Kinder, Messdiener*innen, Jugendliche und Erwachsene sind für die Pfarrei mitgelaufen.



Dabei sein ist alles. Die blauen T-Shirts mit unserem Logo sind angezogen, es konnte los gehen.

Am Anfang, Gänsehaut pur beim Startschuss zu der ersten Runde. Alle Läufer*innen mit Beeinträchtigung machten sich auf den Weg. Alle anderen schauten zu und feuerten an. Im Anschluss machten sich alle anderen auf den Weg zu ihren Laufrunden. Am Ende fand auf dem Gelände der Oberurse-



ler Werkstätten ein Begegnungsfest mit Essen und Trinken statt. Die Oberurseler Werkstätten freuten sich über einen hohen Spendenbetrag von den teilnehmenden Läufer*innen.

Herzliche Einladung jetzt schon mal zum Zimmersmühlenlauf im August 2024.

Britta Treber

Willkommenstreff Liebfrauen, 8 Jahre im Einsatz für Integration und ein gutes Miteinander der Kulturen

Integration ist mal wieder in aller Munde. Dabei kommen Oft die Menschen in den Blick, bei denen keine Integration gelungen ist, vielleicht auch nie gewollt war, von ihnen selbst oder vom gesellschaftlichen Umfeld.

Das Team von Willkommenstreff Liebfrauen zeigt seit nunmehr acht Jahren, dass Integration sehr wohl gelingen kann. Die Ausgangssituationen der Geflüchteten hat sich in den Jahren immer wieder verändert; das Grundanliegen des Treffs, Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und mit ihnen gemeinsam einen konstruktiven Weg in die Zukunft zu gehen, ist geblieben.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche hatte der Willkommenstreff am 7. Oktober 2023 zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Dabei wurden Beispiele für gelungene Integration vorgestellt. Menschen aus anderen Kulturkreisen, die durch den Willkommenstreff unterstützt wurden, haben erzählt, wie sie eine passende Arbeitsstelle gefunden haben, wie sie sich dabei fühlen und wie sie gut angekommen sind in unserer Gesellschaft. Und sie haben aufgezeigt, dass kulturelle Vielfalt keine Angst macht, sondern unser tägliches Miteinander bereichert.



Dank des großen Engagements der ehrenamtlich Engagierten kann der Willkommenstreff auch weiterhin dienstags, donnerstags und samstags jeweils von 14:30 – 16:30 Uhr geöffnet sein. Das Team freut sich über finanzielle oder personelle Unterstützung. Kontakt: willkommenstreff@pfarrei.kath-oberursel.de.

Sandra Anker

Vorleseteam koeb

„Alles, was an Großem in der Welt geschah, vollzog sich zuerst in der Phantasie des Menschen.“ (Astrid Lindgren)

An jedem ersten Mittwoch im Monat können seit Mai in der Bücherei St. Crutzen nicht nur Bücher, Spiele, Zeitschriften, CDs und Videos ausgeliehen werden.

Ein erfahrenes Vorleseteam öffnet Türen und mit Hilfe der Fantasie werden neue, spannende Welten entdeckt. Gemeinsame Reisen zu verschiedenen Orten gehören ebenso zum Programm wie das Kennenlernen von Persönlichkeiten, Tieren, Pflanzen und Dingen. Die Reisebegleiterinnen suchen den Austausch mit Kindern ab 7 Jahren und möchten natürlich nebenbei vom Zuhören zum Selberlesen verführen.

Viele interessante Romane, Bilder- und Sachbücher warten darauf gelesen zu werden.

Bisher besuchten wir eine schrullige Familie, die voller Verrücktheiten steckte, total chaotisch, aber auch sehr herzlich war. (*Nina Weger: Helden wie Opa und ich*)

Beim nächsten Treffen vermittelten uns eine flott erzählte Geschichte und anschauliche Bilder spannende Informationen zum Thema Bienen. (*Andrea Liebers: Der Bienenbaum*)

Mit Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer besuchten wir die winzige Insel Lum-



merland und begegneten sogar einem Scheinriesen. (*Michael Ende: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*)

Linnéa und ihr Freund, der bereits pensionierte Herr Blümle, begleiteten uns nach Paris; wir bestaunten den Garten des Malers Claude Monet und erfuhren viel über ihn und die Zeit, in der er und weitere Maler (und sogar eine Malerin!) lebten. (*Christina Björk, Angelika Kutsch, Lena Anderson: Linnéa im Garten des Malers*)

Anfang Oktober trafen wir auf den gerissenen Räuber Hotzenplotz, der wieder einmal aus dem Spritzenhaus ausgebrochen war und nur dank des trickreichen Duos „Kasperl und Seppel“ auf dem Handwagen zurück in die Stadt gebracht und vom Wachtmeister Dimpfelmoser höchstpersönlich wieder eingesperrt wurde. (*Otfried Preußler: Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete*)

Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten, schließlich soll die Fantasie trainiert werden, denn Menschen mit Fantasie langweilen sich bekanntlich nie!

Das Vorleseteam freut sich nach den Weihnachtsferien wieder auf viele Kinder, um mit ihnen in andere Welten einzutauchen (das genaue Datum finden Sie auf der Homepage der Bücherei (www.koeb-oberursel.de) und im Aushang.

Von 17:00 – 18:00 Uhr wird gelesen und über das Buch gesprochen. Im Anschluss an

die Vorlesezeit bleibt immer noch genügend Zeit, um in der Bücherei zu stöbern und Bücher auszuleihen. Das geht auch samstags von 17:00 – 18:30 Uhr.

Monika Witt, für die Bücherei St. Crutzen

Ein Jahr Kulturcafé Windrose in Oberursel und St. Ursula als wichtigem Partner

Interview mit Susanne Degen zum Konzept des Kulturcafés und wie es im ersten Jahr angelaufen ist.

Liebe Susanne, seit wann gibt es denn das Kulturcafé? Was ist das? Und wo ist es überhaupt?

Im Oktober 2022 haben wir das Kulturcafé Windrose eröffnet. Wir, das sind die Stadt Oberursel, der Verein Windrose, der Kultur- und Sportförderverein Oberursel und die katholische Pfarrei St. Ursula. Die Interessen dieser Partner werden im Trägerverein gebündelt, deren Vorsitzende ich bin. Das Kulturcafé ist ein neuer Ort für Begegnung, Vielfalt, Kultur, Kommunikation. Es wird vom Verein Windrose betrieben. Das Café setzt die Idee um, die wir auch in der Vision unserer Pfarrei formuliert haben, dass wir als Pfarrei einen Ort haben wollen, wo wir Gastgeber sind und wo wir zu Gast sein können. Und dies, so der Wunsch, soll zusammen mit vielen in der Kirche und in der Stadt gemeinsam gemacht werden. Ihr findet das Kulturcafé in der Strackgasse 6, gleich gegenüber der Hospitalkirche, ganz in der Nähe des Parkhauses der Stadthalle Oberursel.

Susanne, Du hast uns von dem Konzept des Kulturcafé erzählt: Zu-Gast-Sein und



Gastgeber-Sein. Was bedeutet das konkret? Wie setzt Ihr das um?

Im Kulturcafé haben wir verschiedene Veranstalter, die Gastgeber sind. Jede Woche gibt es mindestens 3-4 Veranstaltungen. Es ist spannend, dass immer andere Menschen kommen. Dadurch hört man voneinander, erfährt, was andere beschäftigt. Dies ist eines unserer Grundanliegen: Verschiedene Veranstalter können ihre Themen setzen.

Welche Themen werden denn von St. Ursula gesetzt?

Wir veranstalten zum Beispiel Lesungen: zum Thema Inklusion, zum Thema Queer-Sein in der Kirche. Beim ersten Thema hatten wir eine Lesung einer Mutter, die Bücher über ihr Leben mit einem Kind mit Down-Syndrom geschrieben hat (Doro Zachmann: Best of Knüller - 29 Jahre mit meinem ganz besonderen Kind), und eine Lesung, in der das Leben einer blinden Familie vorgestellt wurde (Jutta Hajek: Siehst du die Grenzen nicht, können sie dich nicht aufhalten). Beim zweiten Thema hat Mirjam Gräve aus

dem Sammelband „Queer und katholisch“ vorgelesen, den sie mit herausgegeben hat. Menschen, die durch die Kirche ausgegrenzt wurden und Schweres erfahren, kamen so zu Wort. Die Autorin hat sich auch im Synodalen Weg eingebracht, um „ihre“ katholische Kirche zu ändern.

Ein weiteres neues Format nutzt die räumliche Nähe des Kulturcafés und der Hospitalkirche. Im Kulturcafé feiern wir keine Gottesdienste, aber mit der Hospitalkirche können wir eine Verbindung herstellen. So haben wir zum Beispiel am Valentinstag einen Segensgottesdienst für Liebende in der Kirche gefeiert, danach gab es die Möglichkeit für ein festliches Dinner-for-two im Kulturcafé. Pfr. Unfried und ich haben dann unsere Gastgeber-Rolle mit einem „Service-Am-Tisch“ erfüllt. :) Ähnlich haben wir



ein Essen-für-alle organisiert, jeder soll kommen können, egal, wie dick die Geldbörse der Gäste ist. Zum Thema „Maria Magdalena“ hat die Frauengruppe „Frauen, wir können mehr“ einen Gottesdienst gefeiert, der mit einem arabisch-israelischen Brunch ausklang.

Was habt ihr euch noch ausgedacht?

Es hat mir großen Spaß gemacht, mit anderen über das letzte Jahr immer neue Formate zu



entwickeln. So haben wir im Format: „Young Talents“ junge professionelle Musiker*Innen eingeladen, um das Kulturcafé als Bühne für ihre eigenen musikalischen Ideen einem enthusiastischen Publikum

zu präsentieren. Im Format „Gespräch und Genuss“ haben wir interessante Menschen eingeladen. Es ist eine Art Talk-Format. Dazwischen gibt es ein Abendessen an großen Tischen, damit alle miteinander ins Gespräch kommen. Ein weiteres interessantes Format ist Salsa und Kaffee und Kuchen, das ganz ohne mein Zutun entstanden ist. In der Umgebung leben viele Familien mit deutschen und lateinamerikanischen Partnern, die es als junge Eltern toll finden, nachmittags Salsa tanzen zu können.

Ok, das sind ja total viele neue Formate, wo St. Ursula Gastgeber ist. Wie sieht es aus mit „Gast-sein“?

Gast-sein bedeutet, zu den Veranstaltungen der anderen zu gehen, mitzubekommen, was andere in Oberursel beschäftigt. Für mich besonders eindrucksvoll waren das Zuckerfest, das die Windrose organisiert hat, und



ein Abend mit Menschen aus der Ukraine, die sich für die Hilfe bedanken wollten.

Wie passt das Kulturcafé-Konzept zu den Plänen von St. Ursula?

St. Ursula beteiligt sich in Form einer vom Bistum finanzierten dynamischen Stelle (50%) im Bereich Kirchenentwicklung und aus eigenem Budget der Pfarrei anteilig an den Mietkosten des Kulturcafés. Das Konzept passt sehr gut zu unserer Vision: In der Vision hatten wir festgehalten, dass wir uns öffnen wollen, dass wir vielfältige Möglichkeiten für Begegnung schaffen und dass wir ein offenes Auge für die Lebenswirklichkeit der Menschen haben wollen. Dazu bietet das Kulturcafé viele Chance, diesen Teil unserer Vision zu verwirklichen.

Ob sich durch das Kulturcafé die Wahrnehmung der katholischen Kirche oder der Pfarrei verändert, das weiß ich nicht. Aber es gibt immer wieder Beispiele positiver Rückmeldungen sowohl von hauptamtlich in der Stadt Beschäftigten als auch Ehrenamtlichen, dass sich Kirche im Kulturcafé öffnet und auf eine neue Weise am Leben in der Stadt

beteiligt. Auch Menschen, die prinzipiell der Kirche distanziert gegenüberstehen, sagen, dass die Veranstaltungen und Formate neue Perspektiven öffnen und zu neuen Erfahrungen einladen.

Liebe Susanne, hast Du einen Wunsch für das Kulturcafé?

Ich wünsche mir, dass noch mehr Menschen aus der Pfarrei entdecken, wie viel Freude zu Gast-sein im Kulturcafé macht. Vielleicht gibt diese positive Erfahrung Mut, auch den Raum für eigene Ideen und Engagement zu finden und Neues im Kulturcafé auszuprobieren. Und damit man weiß, was im Kulturcafé los ist, abonniert man am besten den Newsletter: www.kulturcafe-windrose.de

Als Redaktionsteam mittendrin danken wir Dir, liebe Susanne, für das Gespräch.

Gottesdienst – aber anders...

Hier ist der Name Programm. Wir feiern Gottesdienst, aber eben ein bisschen anders, als gewohnt. Wir feiern nicht in einer unserer Kirchen, sondern gehen raus in die Natur. So gab es im Februar dieses Jahres einen „Gottesdienst – aber anders... im Winterwald“, im Mai waren wir zu Gast im Schulwald, im



September feierten wir auf der Wiese hinter der Kirche St. Petrus Canisius in Oberstedten einen „Gottesdienst – aber anders... mit Drachensteigen“ und im Oktober feierten wir im Gemeinschaftsgarten Bommersheim, gemeinsam mit der ev. Kreuzkirchengemeinde Erntedank. Gottesdienste an anderen Orten zu feiern, als gewohnt, eröffnet ganz neue Perspektiven, verändert den Blickwinkel und bringt Menschen zusammen, die sich sonst nicht begegnet wären. Auch im kommenden Jahr wird es wieder einige „Gottesdienste – aber anders...“ geben. Wir freuen uns, wenn Sie sich auf den Weg machen und mitfeiern.

Elke Peglow



Foto: www.pixabay.com - Susanne906

Kraftquellen der Natur - ein Spaziergang für Trauernde

Ein gemeinsames Angebot des Caritasverbandes Hochtaunus und der Pfarrei St. Ursula Oberursel. Die Natur bietet uns vielzählige Kraftquellen und stärkende Elemente. Gemeinsam erkunden wir sie bei einem Spaziergang. Bei diesem offenen und unverbindlichen Begegnungsangebot für Menschen in Trauer steht nicht das eigene Erzählen im Vordergrund, sondern das Erleben der Natur, der Bewegung und der Umgebung. Geleitet wird der Spaziergang von Anita Novotny, Gemeindefereferentin und Petra Blumenstein, Trauerbegleitung.

Treffpunkte und Termine
 Oberursel, Rushmoorpark, Eingang Oberhöchstädter Straße
Donnerstag, 04.01.24 / 01.02.24 / 07.03.24 / 11.04.24
 jeweils 16:30 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde.

Um Anmeldung bis Mittwoch vor der jeweiligen Veranstaltung wird gebeten.

Kontakt:

Petra Blumenstein, Koordination Trauerbegleitung
blumenstein@caritas-hochtaunus.de
 Telefon: 06172 59760-166
www.caritas-hochtaunus.de

Anita Novotny, Gemeindefereferentin
A.Novotny@kath-oberursel.de
 Telefon: 06171 979800
www.kath-oberursel.de



Aus unseren Gemeinden

Ökumene an der Stedter Kerb

St. Petrus Canisius – 16.07.2023 | Wir waren da! Wir - das sind die evangelische und katholische Kirche in Oberstedten. Gemeinsam haben wir Brezeln gebacken, Weißwurst und Kuchen verkauft, gelacht, geredet, uns ausgetauscht und Gottesdienst gefeiert! Gemeinsam waren wir da! Gemeinsam haben wir gezeigt, dass wir als Christen unterwegs sind - unser Glaube verbindet uns und lässt uns wirksam sein mitten im Feiern, in der Welt - oder mitten in Oberstedten! Passend zum Thema „Schöpfung“ des ökumenischen Gottesdienstes ging der Erlös an das Projekt „Herzenswald Schmitt“, das sich um Aufforstung und Waldpflege im Taunus kümmert.

Claudia Herrmann-Geißler
(Ehrenamtliche Gemeindeleitung)

Ökumenische Nacht-Pilger-Tour

St. Petrus Canisius – 28.07.2023 | In der Nacht von Freitag, den 28. Juli auf Samstag, den 29. Juli pilgerten fast 40 Teilnehmer von Steinbach über Bommersheim nach Oberstedten und zurück – insgesamt ca. 25 km. Eine bunt gemischte Gruppe aus Steinbach, Oberursel, Taunusstein, Wiesbaden und Frankfurt – evangelisch, katholisch und altkatholisch! Gegen 1:45 Uhr (in der Früh!) erreichte die

Gruppe St. Petrus Canisius und wurde hier von einer außen und innen toll beleuchteten Kirche und unserem Liturgiekreis begrüßt, mit einer Meditation sowie Gedanken und Impulsen zum Pilgern. Anschließend wartete auf die hungrigen Pilger im Gemeindehaus eine schön gedeckte Tafel und leckere Suppe (zubereitet von unseren evangelischen Geschwistern). Ein tolles Event, welches unbedingt im kommenden Jahr wiederholt werden muss!

Claudia Herrmann-Geißler
(Ehrenamtliche Gemeindeleitung)

Familientreff Stierstadt



St. Sebastian – 16.09.2023 | Auch in diesem Jahr haben wieder Treffen des Familientreffs Stierstadt stattgefunden. Das letzte Treffen fand am 16.09. statt. Während unserer Treffen wird gebastelt, gespielt und gesungen. Kaffee und Kuchen dürfen natürlich auch nicht fehlen. Gemeinsam als Familie Zeit verbringen

und miteinander Freude haben, sich bewusst als Familie erleben und im Austausch mit anderen Familien zu sein, das ist der Sinn dieser Treffen. Es freut uns, dass wieder einige Familien zusammengefunden haben.

Markus Aporta

5. Ökumenischer Klappstuhl-Gottesdienst

St. Hedwig – 17.09.2023 | Am diesem Sonntag fand bei gutem Wetter der 5. Ökumenische Klappstuhlgottesdienst im Oberurseler Norden statt. Die katholische Gemeinde St. Hedwig und die evangelische Gemeinde Heiliggeist hatten alle recht herzlich um 11:00 Uhr auf den Edeka-Parkplatz im Camp King eingeladen. Mehr als 70 Menschen fanden sich ein, die gemeinsam beteten und sangen. Kirche begegnet damit Menschen unkompliziert und konfessionsoffen an einem ungewöhnlichen Ort unter freiem Himmel. Das ist gelebte Ökumene. Wir wollen neue Wege gehen und auch kirchenferne Menschen erreichen. Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Stephanie Eberhard und Pastoralreferentin Kerstin Kilb geleitet und musikalisch durch Herrn Schorr mit dem Keyboard begleitet. Der „Klappstuhl“ war thematischer Schwerpunkt des Gottesdienstes. Die Gläubigen beteiligten sich rege



an den Fragen zu diesem Thema. Zur Überraschung teilte Frau Kilb kleine Mini-Klappstühle zur Erinnerung an diese Andacht aus. Nach dem Schlusssegen von Pfarrerin Eberhard wurde noch etwas gefeiert und bei Wasser und Brezeln noch viele gute Gespräche geführt. Allen Helfern, besonders der Buchhandlung Bollinger, die das gesamte Equipment zur Verfügung gestellt hatte, sei gedankt. Die Kollekte, die etwa 270 € erbrachte, wurde brüderlich geteilt, d.h. die eine Hälfte ging an die Arbeit der Diakonie in Hessen, die andere Hälfte an die Caritas der Pfarrei St. Ursula.

Roland Peter

In Oberstedten wird Zeit verschenkt

St. Petrus Canisius – 24.09.2023 | Erfolgreiche ökumenische Projekte gab es in den letzten Jahren schon viele, nun wurde das erste gemeinsame Gemeindefest gefeiert.

Bei schönstem Sonnenschein gab es Gegrilltes, Salatbuffet und liebevoll gebackene Kuchen. Die Messdiener von St. Petrus Canisius haben mit ihrem Waffelstand die Herzen der Gäste erfreut. Es war genug Zeit zum Plaudern, man konnte der Band lauschen und den Kindern zuschauen, wie sie auf der Wiese des Haus Siloah die Spielgeräte des Spielmobils ausprobieren.

Höhepunkt des Nachmittags war eine Tombola, bei der Zeit verschenkt wurde. Alle Teilnehmenden waren eingeladen selber ein Los auszufüllen und in die Los-Trommel zu werfen. Dafür haben sie auf einem Zettel ihre Kontaktdaten notiert und was sie in der Stunde, die sie bereit sind zu verschenken, anbieten möchte.

Mit großer Spannung wurde die Ziehung erwartet. Jeder war eingeladen, eines der Lose

Aus unseren Gemeinden

zu ziehen. Es gab viel Beifall für die vielen Stunden, die in den nächsten Wochen gemeinsam verbracht werden.

Verschenkt wurden Gutscheine für Gartenarbeit, Spaziergänge mit Kindern und Hunden, Hilfe bei EDV-Problemen, Radtouren mit Picknick, eine Yogastunde und die Einladung zum gemeinsamen Kochen.



Auch Pfarrerin Annika Rehorn und Pfarrer Andreas Unfried nahmen beim abschließenden Gottesdienst Bezug auf das Thema Zeit. Sie haben betont, wie wichtig es heute bei zunehmender Unverbindlichkeit ist, sich ganz bewusst Zeit zu nehmen. Nicht nur für gemeinsame Unternehmungen und Feste, sondern auch um Glauben zu leben und Gottesdienst zu feiern.

Susanne Körber

Insektenfreundliche Blühstreifen

St. Hedwig – 30.09.2023 | Der Förderkreis St. Hedwig begann mit dem Anlegen eines naturnahen Blühstreifens/Insektenbiotopes entlang des Kirchengebäudes. Mit regionalen Blühpflanzen wollen wir den verschiedenen Nahrungsbedürfnissen einer großen Vielfalt heimischer Insekten gerecht werden. Auf



einer Fläche von etwa 2 x 15 Metern wurden Grasnarbe, Wurzelwerk und Lehmboden von Hand abgetragen und durch ein durchlässiges Substrat ersetzt. Kleine Trockenmauern und Totholz bieten Struktur. Die Bepflanzung wird mit Stauden und regionalem Wildpflanzenmaterial durchgeführt für eine Blüte ab Frühjahr 2024. Die Pflanzenauswahl ist attraktiv für viele spezialisierte Wildbienen und enthält verschiedene Raupenfutterpflanzen. Eine Beschilderung der Pflanzen informiert und soll zum Nachmachen anregen. Bereits jetzt finden die Arbeiten reges Interesse und Anklang.

Eva Keller

Andachten in St. Bonifatius

Die Erfahrungen aus der Pandemie haben gezeigt, dass Menschen andere Gebets- und Gottesdienstformate suchen, um zu beten, zu meditieren und das Wort Gottes zu hören. Die Andachten, die seit drei Jahren sonntags um 18:00 Uhr gefeiert werden, knüpfen an diese Erfahrungen an – mit Texten, mit Musik, mit Stille und Betrachtungen.

Zentraler Gedanke dieser Andachten ist „Ich vertraue Gott mein Leben an“. Lebensbejahend, Freude bringend, Frieden stiftend – so soll es in diesem und im nächsten Jahr auch weiter gehen!

Jeden Sonntag um 18:00 Uhr in St. Bonifatius, Steinbach.

Christof Reusch

Ausblick

Termine des KOLPING-TREFF

Im 1. Quartal 2024 sind folgende Termine des 'KOLPING-TREFF am Nachmittag' geplant:

Dienstag, 30. Januar 2024, 15:00 Uhr im Kulturcafé Windrose:

'Das Abstimmungsergebnis zählt'. Über seine Aufgaben und die praktische Arbeit informiert und diskutiert mit den Teilnehmern Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler. Wie wird eine angemessene Teilhabe aller Fraktionen und fraktionslosen Abgeordneten erreicht? Immer mehr Parteien im Stadtparlament bedeutet immer längere Debatten. Wie kommt man trotzdem zu Entscheidungen?

Dienstag, 27. Februar 2024, 15:00 Uhr im Kulturcafé Windrose:

'Kolping International – eine Weltfamilie lebendig und stark'. Über das breite Engagement des Kolpingwerkes weltweit in der Entwicklungshilfe berichtet anhand von Bildern und Kurzfilmen die Referentin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit & Kampagnen von KOLPING INTERNATIONAL, Sigrid Stapel. Wir erhalten einen Einblick in die Entwicklung vieler Länder und die Bemühungen von Kolping um Hilfe zur Selbsthilfe.

Dienstag, 26. März 2024, 15:00 Uhr im Kulturcafé Windrose:

'In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tages – Die besondere Botschaft der

Kar- und Ostertage'. Über dieses Thema gibt Anregungen und führt ein Gespräch mit den Teilnehmern an diesem Dienstag in der Karwoche Pfarrer Ludwig Reichert.

Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist nicht erforderlich. Gäste sind herzlich willkommen.

„KOLPING-TREFF am Mittag“ – gemeinsam essen und sich unterhalten.

Zu diesem 'Stammtisch' jeweils an jedem 2. Dienstag im Monat um 12:00 Uhr im Alt-Oberurseler Brauhaus wird herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine: 9. Januar, 13. Februar und 12. März. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach kommen.

Heribert Decker

Samstag, 02.12.2023

1. Advent/Adventsmarkt in St. Hedwig

Herzliche Einladung zum 1. Advent um 18.00 Uhr in der Kirche St. Hedwig, Eisenhammerweg 10. Der Festgottesdienst, den Pater Matthäus leitet, wird durch eine stimmungsvolle Illumination gestaltet. Der Förderkreis St. Hedwig e.V. eröffnet im hinteren Bereich der Kirche seinen traditionellen kleinen Adventsmarkt.

Roland Peter

03.12.23 – 06.01.2024 Machen Sie sich auf den Weg

Herzlich laden wir Sie ein, sich mit unserem Weihnachtsweg auf den Heiligen Abend vorzubereiten. Diesmal startet der Weg vor der St. Ursulakirche und führt über die Altstadt zur Liebfrauenkirche. An 15 Stationen wird Ihnen auf ungewöhnliche Weise die Weihnachtsgeschichte nähergebracht. Die Hortkinder vom Kinderland St. Ursula haben die Weihnachtsgeschichte aus einem speziellen Blickwinkel erzählt, dazu Bilder gemalt und den Text auch eingelesen, so dass Sie sich an jeder Station, über einen QR-Code, die Geschichte anhören können. Die Stadt Oberursel hat alles auf großen Plakaten in Szene gesetzt. Vom 1. Adventswochenende bis zum 6. Januar können Sie den Spuren von Maria, Josef und ... (das wird hier nicht verraten) folgen.

Elke Peglow

Sonntag, 10.12.2023 Adventsnachmittag für Familien

Herzlich laden wir Kinder, Eltern und Großeltern zu unserem Adventsnachmittag ein. Nehmen Sie sich an diesem Nachmittag die Zeit, in vorweihnachtliche Stimmung zu kommen. Wir entzünden die Kerzen am Adventskranz, singen bekannte und neue Adventslieder, hören Geschichten und basteln Adventsschmuck. Für Lebkuchen und Plätzchen ist ebenso gesorgt wie für Tee und Kaffee. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen. Der Eintritt ist frei.

Zeit: 15:00 – 17:00 Uhr

*Ort: Gemeindehaus St. Petrus Canisius,
Oberstedten*

Elke Peglow

Montag, 11.12.2023 Roratemesse in St. Hedwig



In St. Hedwig findet die Roratemesse um 19:00 Uhr mit Pater Matthäus statt. Es erwartet uns eine stimmungsvolle Andacht, denn die Kirche wird nach altem Brauch nur mit Kerzenlicht erleuchtet und bringt in besonderer Weise die Sehnsucht nach der Ankunft Gottes in der Welt zum Ausdruck. Die Frühmesse um 08:30 Uhr entfällt.

Roland Peter

Freitag, 15. Dezember 2023 18:00 Uhr St. Petrus Canisius Lebendiger Stedter Adventskalender

Jeden Tag im Advent wird ein Türchen des Stedter Adventskalenders geöffnet. Das Adventsfenster 15 ist am Fenster des Gemeindehauses von St. Petrus Canisius zu bewundern. Eine Adventsgeschichte wird gelesen oder gespielt und für die musikalische Begleitung sorgt Pfarrer Unfried mit der Gitarre. Mit dabei sind wie immer Maria und Josef als

Sonntag, 24.12.2023 „Weihnachten - anders“ – Feier des Heiligen Abend in St. Bonifatius



In diesem Jahr wollen wir wieder im Saal der kath. St. Bonifatiusgemeinde Weihnachten mit Menschen feiern, die sonst allein wären. Eine Tradition, die wir 2016 begonnen haben und die im letzten Jahr in einen Besuch an der Haustür abgewandelt wurde. Im Jahr 2023 feiern wir wieder im Saal der St. Bonifatiusgemeinde. Wir, die Gemeinde St. Bonifatius und die Soziale Stadt, freuen uns auf besinnliche Stunden im fröhlichen Kreis bei weihnachtlichen Klängen und Texten mit warmen Getränken und einem einfachen, aber köstlichen Essen. Beginn ist um 19:30 Uhr nach der Christmette. Herzliche Einladung!

Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte an bei:

Einladung
Freitag, 15.12.2023 um 18.00 Uhr
in St. Petrus Canisius

**Lebendiger
Adventskalender**

„Öffnet mir die Türen...“

Jung und Alt sind herzlich willkommen den Tag für 30 Minuten zu unterbrechen, mitzusingen, Geschichten zu lauschen und die geschmückten Adventsfenster zu bewundern.

Handpuppen, die von Tag zu Tag weiter durch Oberstedten wandern.

Renate Kexel

St. Petrus Canisius

Roratemesse
Montag, 18. Dezember 2023
um 19.00 Uhr

Nach dem Gottesdienst laden wir zu
Glühwein und Gebäck ein

Christof Reusch
 Kath. St. Bonifatiusgemeinde
 Telefon 06171 9798035
 E-Mail: reusch@kath-oberursel.de

Bärbel Andresen
 Stadtteilbüro „Soziale Stadt“
 Telefon 0 61 71 207 84 40
 E-Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de
Christof Reusch

Sternsingeraktion 2024



Auch Anfang nächsten Jahres wird es in den 8 Gemeinden der Pfarrei St. Ursula wieder die Sternsingeraktion geben. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Sternsingeraktion 2024. Es werden wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Segen des Weihnachtsfestes zu den Menschen in Oberursel und Steinbach bringen.

In der Zeit vom 05. bis 07.01.2024 sind die Sternsinger*innen in unserer Pfarrei unterwegs. Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger*innen wünschen, achten sie auf die aktuellen Veröffentlichungen im Dezember in Ihren Gemeinden und melden Sie bitte den Besuch in den zuständigen Gemeindebüros oder im Zentralen Pfarrbüro St. Ursula an.

Ein zentraler Aussendungsgottesdienst wird wieder stattfinden. Zeitpunkt und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Sternsingergottesdienste werden am 06./07.01.2024 in den jeweiligen Gemeinden gefeiert und von den Sternsinger*innen mitgestaltet werden. Die Kollekte in diesen Gottesdiensten kommt der Sternsingeraktion zugute.

(Weitere Infos auf www.kath-oberursel.de, www.sternsinger.de oder bei Christof Reusch unter 06171 97980-35 oder c.reusch@kath-oberursel.de).

Christof Reusch

Ab 12. Januar 2024 Beginn Alpha Glaubenskurs in unserer Pfarrei.

Der Kurs besteht aus einer Serie von zwölf abendlichen Treffen, die in entspannter Atmosphäre stattfinden und einen Austausch



über den christlichen Glauben ermöglichen. Daneben gibt es ein Alpha Wochenende im Februar.

Bei jedem der Treffen gibt es ein gemeinsames Essen, einen Impulsfilm und Gesprächsgruppen.

Die Treffen finden jeweils freitagsabends um 19:00 Uhr im Gemeindehaus St. Petrus Canisius statt. An den ersten beiden Abenden können Sie auch einfach einmal „hereinschnuppern“

Geleitet wird der Alpha Kurs von Christiane Kreuter und Diakon Dr. Bernd Kreuter.

Bei Interesse stehen wir Ihnen unter b.kreuter@kath-oberursel.de oder unter 06171 979800 zur Verfügung
Marcelline Schmidt vom Hofe

17. und 18.02.2024 28. ökumenische Kinderbibeltage in Steinbach

Es ist eine sehr gute Tradition, die österliche Bußzeit für Kinder mit den ökumenischen Kinderbibeltagen in Steinbach zu beginnen. Am Samstag, den 17.02. und am Sonntag, den 18.02.2024 ab jeweils 14:00 Uhr im ev. Gemeindehaus (Untergasse 29, Steinbach) ist es dann wieder so weit. Wir wollen mit den Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren basteln, singen, spielen, beten und zum Abschluss einen Familiengottesdienst feiern.

Anmeldeunterlagen werden spätestens im Januar 2024 in allen Gemeindebüros erhältlich sein. Wer sich vorab informieren möchte, kann sich direkt an Pastoralreferent Christof Reusch wenden. 06171 97980-35 oder c.reusch@kath-oberursel.de

Christof Reusch

Samstag, 02.03.2024: fokus O. Veranstaltung „Shopping der Sinne“ in der Innenstadt

Die Pfarrei St. Ursula wird sich mit einem Programm im Kulturcafé Windrose beteiligen. Genauere Informationen dazu werden noch bekanntgegeben.

Marcelline Schmidt vom Hofe

15.-17.03.2024 Familienwochenende im Familienferiendorf Hübingen

Die Pfarrei St. Ursula veranstaltet unter der Leitung von Pastoralreferent Christof Reusch wieder ein Familienwochenende im Westerwald.

Vom 15.-17.03.2024 treffen sich interessierte Familien im Familienferiendorf Hübingen, um miteinander zu basteln, kreativ zu sein, zu spielen und zu singen und um gemeinsam den Glauben zu feiern. Zu einem biblischen Thema aus dem Bereich Nachhaltigkeit/Bewahrung der Schöpfung wird es ein abwechslungsreiches und buntes Programm geben.

Anmelde- und Informationsmaterialien sind ab Dezember 2023 in allen Gemeindebüros erhältlich. Wer sich vorab informieren möchte, kann dies bei Christof Reusch tun (06171 97980-35 oder c.reusch@kath-oberursel.de).

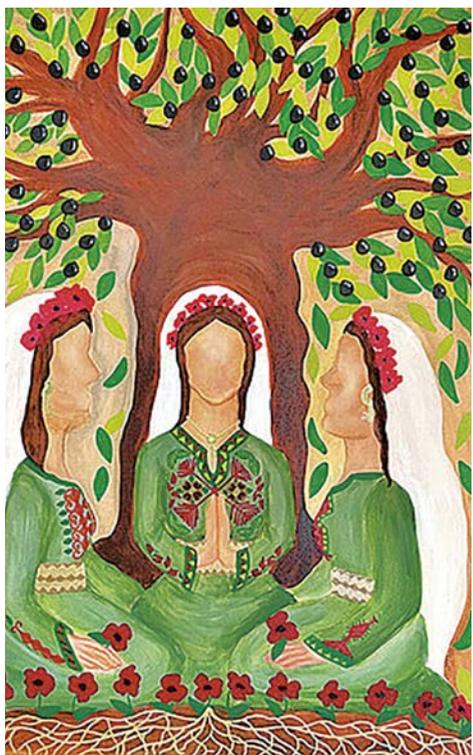
Christof Reusch

Freitag, 1. März 2024 Weltgebetstag aus Palästina

„Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens...“

Für den Weltgebetstag 2024 haben christliche Frauen in Palästina in ökumenischer Vielfalt den Gottesdienst erarbeitet.

Hoffnung auf Frieden. Wenn wir auf die Stimmen der palästinensischen Christinnen hören, wird ihre Hoffnung auf Frieden, aber ebenso auch ihr Leiden an der unfriedlichen Wirklichkeit deutlich. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebetstages, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr, zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für unterschiedliche Narra-



tive offen zu sein, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und weitergeben, und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten.

Weltgebetstaggottesdienst

Freitag, 01. März 2024 um 19.00 Uhr
in der katholischen Kirche

St. Petrus Canisius

Landwehr 2, 61440 Oberursel-Oberstedten

Renate Kexel

03.-05.05.2023:

4. Männerwochenende im Kloster Jakobsberg

Wir wollen zum 4. Mal ein Männerwochenende im Benediktinerkloster Jakobsberg wagen. Wir beschäftigen uns mit den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen von Männern im Beruf, im Alltag, in der Kirche und in der Partnerschaft. Dabei gibt uns die klösterliche Struktur einen Wechsel von Arbeit und Gebet vor.

Die Unterbringung erfolgt im Gästehaus des Klosters in Einzelzimmern mit Dusche und WC.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es in den Gemeindebüros und bei Pastoralreferent Christof Reusch, (c.reusch@kath-oberursel.de oder 06171 9798035) ab Dezember 2023.

Christof Reusch

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

04.02.2023	Nick Müller
11.03.2023	Leon Kretzschmar
12.03.2023	Tom Brunner
19.03.2023	Louis Fritz Tyssen
25.03.2023	Emilia Marta Barde
02.04.2023	Gioia Sorrentino
23.04.2023	Theo Adam Krammich
29.04.2023	Maeve Rozalia Csoke
30.04.2023	Luis Morten Jan Reichel
	Maxim Marek Heeser
	Fiona Cläre Scherpe
	Alma Sophia Jeßberger
	Titus Ferdinand Steinrötter
07.05.2023	Carlotta Johanna Weil
13.05.2023	Rieke Wagner
21.05.2023	Alina Jutjajevs
	Nora Maria Meirer
03.06.2023	Lukas Fischer
11.06.2023	Raphael Felix Mohm
25.06.2023	Klara Isabel Arenas
08.07.2023	Mia Klessing
09.07.2023	Louisa Christa Dettler
	Emilia Justus
	Leonore Marie Lennert
	Sophie Madlen Schmidt
16.07.2023	Elias Antony Rabara
	Leon Sebastian Rabara
23.07.2023	Philipp Wolf Kieser
	Helena Sophie Ulrike Kieser
	Eva Lotta Kieser
27.08.2023	Mele Kinga Ruhe
03.09.2023	Lorenz Emilio De Marco
	Aurelia Valentina Rosa Maggio
	Raphael Valentin Alvin Schwarz
10.09.2023	Felix Korf
24.09.2023	Emilia Siegl
	Vincenzo Nevio Buscemi
01.10.2023	Benedikt Stumpf
	Maximilian Stumpf

Das Sakrament der Ehe spendeten sich in:

St. Aureus und Justina

09.09.2023	Adrien Niklas und Karolina Kerner
02.10.2023	Christoph Lißfeld und Riccarda Hecker

St. Crutzen

03.06.2023	Martin Kiefer und Julia Osterod
------------	---------------------------------

St. Sebastian

13.05.2023	Marco Findeisen und Stephanie Herrmann
16.09.2023	Jan Müller und Sabrina Wilkinson

St. Ursula

13.05.2023	Jonas Köhler und Johanna Maschita
20.05.2023	Patrick Sorrentino und Sandra Bleck
16.06.2023	Patrick Eimuth und Victoria Bielak
24.06.2023	Martin Scholand und Melanie Peters
01.07.2023	Michael Zentgraf und Susanne Rodenhäuser
08.07.2023	Andreas Müller und Regina Weleda
23.09.2023	Julian Fuchs und Anna Engel

In Gottes Ewigkeit sind uns aus unserer Gemeinde vorausgegangen:

28.12.2022 Christoph Schroer
11.02.2023 Anna Knopp
15.02.2023 Inge Böckly
26.02.2023 Friedrich Jöckel
05.03.2023 Irmgard Hambückers
07.03.2023 Klaus Horn
07.03.2023 Winfriede Brendel
12.03.2023 Regina Hieronymi
19.03.2023 Michael Heinrich
19.03.2023 Juliane von Versen
21.03.2023 Gisela Bruns
22.03.2023 Doris Schuster
23.03.2023 Katharina Schropp
27.03.2023 Erwin Würdinger
01.04.2023 Anni Möhle
03.04.2023 Heribert Lang
06.04.2023 Wenzel Metha
13.04.2023 Gertrud Nolte
20.04.2023 Pfarrer Josef Kögel
21.04.2023 Horst Goldhammer
21.04.2023 Heinrich-Dieter Scheid
24.04.2023 Anita Seidenthal
25.04.2023 Brigitte Sulzbach
25.04.2023 Reinhold Heimannsberg
29.04.2023 Louise Steinmetz
03.05.2023 Ingeborg Friedrich
11.05.2023 Karolina Kielpinski
11.05.2023 Peter Krämer
16.05.2023 Klaus Schütz
16.05.2023 Vincenzo Di Lorenzo
17.05.2023 Karl Sehrig
18.05.2023 Rosemarie Menzel
18.05.2023 Friedrich Heß
29.05.2023 Maria Gröger
31.05.2023 Waltraud Schmidt
01.06.2023 Renate Höck
01.06.2023 Hanswalter Krämer
02.06.2023 Walter Schlosser
04.06.2023 Gertrud Schmid

11.06.2023 Helmut Haumann
12.06.2023 Marianne Koch
12.06.2023 Norbert Leitzbach
12.06.2023 Maria Wieber
18.06.2023 Hans-Günther Schopferer
19.06.2023 Martha Großmann
20.06.2023 Wolfgang Hoffmann
01.07.2023 Hanns-Peter Lützig
08.07.2023 Franz-Josef Goeke
10.07.2023 Klaus Rompf
12.07.2023 Nicole Gura
17.07.2023 Elisabeth Braun
18.07.2023 Marianne Rückert
19.07.2023 Paula Siebenäuger
20.07.2023 Anna Maria Nicolai
21.07.2023 Maria Ziegler
25.07.2023 Angela Iona Cedro
25.07.2023 Johanna Wiedemann
31.07.2023 Betti Spöhrer
01.08.2023 Bernhard Tems
02.08.2023 Manfred Wolf
02.08.2023 Fritz Schneider
03.08.2023 Hannes Küster
11.08.2023 Lieselotte Holzenthal
12.08.2023 Luigi Di Marco
12.08.2023 Erika Bartels
16.08.2023 Rainer Hildner
17.08.2023 Katharina Görge
17.08.2023 Gina Dinger
23.08.2023 Dr. Hubert Knoop
26.08.2023 Andreas Jung
30.08.2023 Anton Donat
02.09.2023 Beata Lydzinska
03.09.2023 Günter Wagner
07.09.2023 Dr. Maddalena Happel
07.09.2023 Elisabeth Schauer
12.09.2023 Alfred Kaltenbach
15.09.2023 Ida Engelhardt
21.09.2023 Izabela Sountai
24.09.2023 Erika Korf
28.09.2023 Helmut Danz
29.09.2023 Gustav Kothe

Das Sakrament der Firmung empfangen von Domdekan Dr. Pax am:

09.09.23 in St. Sebastian

Klara Altstadt
Henri Bärmann
Samuel Karol Barnas
Julia Buckhorn
Martin Cortes
Sienna Cramer
Giuliano DI liberto
Justus Frey
Julia Heinz
Rebecca Marie Herber
Grace Lilian Klotz
Julius Leber
Paul Valentin Meßer
Linn Müller
Anna-Lena Oster
Tom Pentzek
Lotta Pietschmann
Emma Ries
Sofia Katharina Schmalbach
Johannes Schuth
David Šipura
Ole Späth

16.09.23 in Liebfrauen

Kiana Barthel
Mia Barton
Franz Behringer
Marlen Borgmann
Tilman Cremer
Ivette El Chammas
Nikolas Endres
Jana Gaiser
Simon Gehring
Lina Göhring
Alexander Goldschmidt
Anna Grätz
Hermela Habtu
Delina Habtu
Laura Hartmann
Vicky Henzler
Paula Hermes
Julia Inserra
Fiona Keimling
Marc Koch
Luna Marie Köhl
Emilia Kölsch
Lisa Krmek
David Lubaszka
Luka Noah Mudrinic
Laura-Katharina Mudrinic
Clara Maria Nieder
Teresa Oelighoff
Liese Schneemann
Lucie Schobner
Franziska Scholz
Leonie Schubert
Jonathan Schumbert
Zoe Spitz
Levin Thöne
Cecilie Ton
Julius Zeller

Regelmäßige Termine

**donnerstags | 09:30 Uhr, Pfarrheim
Liebfrauen: Nähtreff Liebfrauen.**

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

**donnerstags | 20:00 Uhr,
Pfarrheim Liebfrauen:
Chorprobe Kirchenchor St. Ursula**

**freitags | 20:15 Uhr,
Pfarrheim St. Sebastian:
Chorprobe Kirchenchor St. Sebastian
Oberursel-Stierstadt/Steinbach**

**sonntags | 19:15 Uhr,
Liebfrauen Kirche:
Chorprobe Junger Chor Liebfrauen**

**Immer am letzten Freitag im Monat
15:00 Uhr, Pfarrer-Hartmann-Haus:
Miteinander Kaffeetrinken, reden,
fröhlich sein**

Altkönigstraße 26, Oberursel. Nächster Termin: 22.12.2023. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung spätestens 2 Tage vorher bei L. Netz 06171-2088405 o. E. Friedrich 06171-583308.

**03., 10. und 17.12. | 16:30 Uhr,
Liebfrauen Pfarrheim:
Offene Kinder- und Jugendgruppe
„meet & more“**

**03., 10. und 17.12. | 18:00 Uhr,
St. Ursula: Turmblasen**

**06., 13. und 20.12. | 20:00 Uhr,
Gemeindezentrum St. Aureus und
Justina Oase: Kontemplationsabend
vacare deo - Stille - zur Ruhe kommen
- Gott Raum geben**

**11.12. | 17:00 Uhr, Liebfrauen
Pfarrheim Konferenzraum:
Supervision für Ehrenamtliche in der
Flüchtlingsarbeit.** Treffen regelmäßig einmal im Monat. Eine Anmeldung ist erforderlich bei C. Gampfer unter mail@oberursel-mediation.de oder 06171-583875.

**15.12. | 18:00 Uhr, St. Petrus
Canisius: Lebendiger Stedter
Adventskalender:** Alle sind eingeladen, den Tag für 30 Minuten zu unterbrechen, das geschmückte Adventsfenster zu bewundern, Geschichten zu hören und Adventslieder zu singen. Weitere Termine im Internet oder über das Gemeindebüro.

**05.01., 02.02. und 01.03. | 09:30 Uhr,
St. Petrus Canisius Saal: „Freitags um
halb 10“: Glaube-Bibel-Leben-Teilen.**
Ab 9:15 Uhr stilles Ankommen in der Kirche.

**23.01. | 20:00 Uhr, St. Petrus
Canisius Saal: Gesprächsrunde.**
Die Gesprächsrunden finden regelmäßig statt. Bitte achten Sie auf die Ankündigung im Pfarrblatt und Plakate in den Schaukästen.

**26.01. und 22.03. | 16:18 Uhr,
Gemeindezentrum St. Bonifatius
Saal: Lese-Café**

In gemütlicher Runde und bei einer kleinen Bewirtung wollen wir unsere Lieblingslektüre vorstellen. Sie können aus Ihren Lieblingsbüchern vorlesen und sich über gelesene Bücher austauschen. Bringen Sie also gerne Ihr Lieblingsbuch mit. Auch wer nur zuhören möchte, ist herzlich willkommen.

**30.01. | 19:00 Uhr, Kulturcafé:
Gespräch & Genuss - Interessante
Menschen und leckeres Essen**

Der Eintritt ist frei. Getränke zahlt jeder selbst. Beim Essen gibt jede/r, was er/sie

geben kann. Anmeldung über das Ticket-system des Kulturcafés. www.kulturcafe-windrose.de

Gespräch & Genuss findet regelmäßig statt. Bitte achten Sie auf die Ankündigung auf der Homepage, im Pfarrblatt und in den Schaukästen.

**Immer am 2. Dienstag im Monat |
19:30 Uhr, Kulturcafé Windrose:
Vater.Sein.Heute**

Ein Angebot für Väter in entspannter Runde
Kontakt: Markus Aporta, 0167 60376092
oder markusaporta@gmx.de

Impressum

mittendrin – der Pfarrbrief der Katholischen Kirche in Oberursel und Steinbach.
mittendrin erscheint dreimal im Jahr:
zu Ostern, im Sommer und zum Advent.

Sie finden mittendrin auch auf der Homepage unserer Pfarrei www.kath-oberursel.de

Redaktion:
Elke Benner, Volker Czermin, Silke Eckinger,
Ottmar Görge, Brigitte Kaiser, Renate Kexel,
Susanne Körber, Stefan Nigratschka, Harald
Schwalbe und Ramona Pfeifer.

c/o Katholisches Pfarrbüro St. Ursula
Marienstraße 3
61440 Oberursel im Taunus
Tel.: 0617197980-0
Fax: 0617197980-40
E-Mail: mittendrin@pfarrei.kath-oberursel.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel ggf. zu kürzen.

Auflage: 8.000 Exemplare

Druckerei: Kappus Werbeservice,
Oberursel im Taunus

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
31.01.2024

Sie finden mittendrin auch auf der Homepage unserer Pfarrei www.kath-oberursel.de

Gottesdienste zu Weihnachten & zum Jahreswechsel

Vierter Advent, Heiliger Abend, 24.12.2023

- 09:30 St. Aureus Justina,**
Eucharistiefeier
- 11:00 St. Ursula;** Eucharistiefeier
- 16:00 St. Aureus und Justina**
Krippenfeier in der Reithalle,
Kalbacher Straße
- 16:00 St. Crutzen,** Krippenfeier
- 16:00 St. Sebastian**
Krippenfeier, musikalische
Gestaltung durch den
Musizierkreis
- 16:00 St. Ursula,** Krippenfeier
- 17:30 Liebfrauen**
Christmette mit musika-
lischer Gestaltung des Jungen
Chores Liebfrauen
- 17:30 St. Petrus Canisius**
Wortgottesfeier und
Krippenfeier für Familien
- 18:00 St. Bonifatius,** Christmette
- 18:00 St. Crutzen,** Christmette
- 18:00 St. Hedwig,** Christmette
- 22:00 St. Sebastian,** Christmette
- 22:00 St. Ursula,** Christmette

Weihnachten, 25.12.2023

- 09:30 St. Aureus Justina,** Hochamt
- 11:00 St. Petrus Canisius,**
Eucharistiefeier
- 11:00 St. Ursula,** Hochamt

Hl. Stephanus, 26.12.2023

- 09:30 St. Bonifatius,** Eucharistiefeier
- 09:30 St. Hedwig,** Eucharistiefeier
- 11:00 St. Crutzen,** Eucharistiefeier
- 11:00 Liebfrauen,** Eucharistiefeier
- 17:00 St. Ursula,** Vesper

Sonntag, 31.12.2023

- 09:30 St. Aureus Justina,**
Eucharistiefeier zum
Jahresschluss
- 11:00 St. Crutzen,** Eucharistiefeier
zum Jahresschluss
- 11:00 St. Petrus Canisius,**
Wortgottesfeier zum
Jahresschluss
- 11:00 St. Ursula,** Eucharistiefeier
zum Jahresschluss
- 17:00 St. Bonifatius,**
Jahresschlussandacht
- 17:00 St. Hedwig,** Eucharistiefeier
zum Jahresschluss
- 18:00 Liebfrauen,** Eucharistiefeier
zum Jahresschluss
- 18:00 St. Sebastian,**
Jahresschlussandacht

Maria, Gottesmutter, 01.01.2024

- 09:30 St. Sebastian,** Eucharistiefeier
- 18:00 Liebfrauen,**
Eucharistiefeier, Titularfest

Erster Advent, 03.12.2023

- 09:30 St. Sebastian**
Familiengottesdienst
Musikalische Gestaltung durch
den Musizierkreis
- 11:00 St. Aureus Justina**
Mitmachkirche für Familien
Im Anschluss ist Gelegenheit
zum Beisammensein.
Der Freundes- und Förderkreis
St. Aureus und Justina bietet
warme Getränke und Kuchen
zum Kauf an.

Zweiter Advent, 10.12.2023

- 15:00 St. Petrus Canisius**
Adventsnachmittag für Familien
im Gemeindesaal

Sonntag, 24.12.2023

- 15:30 Liebfrauen**
Mitmachkirche für Familien
„Wir feiern Weihnachten“

Sonntag, 07.01.2024

- 11:00 St. Crutzen**
Eucharistiefeier mit den
Sternsingern

Sonntag, 28.01.2024

- 15:00 Liebfrauen**
Segnungsgottesdienst für die
Erstkommunionfamilien

Samstag, 24.02.2024

- 15:00 Liebfrauen**
Frag doch mal den Pfarrer:
Erklärungsgottesdienst für
Erstkommunionfamilien

Samstag, 16.03.2024

- 15:00 St. Sebastian**
Bußgottesdienst für die
Erstkommunionfamilien

Kinder- und
Familiengottesdienste

St. Hedwig

Eisenhammerweg, Oberursel-Nord
Montag, 8:30 Uhr:
Werktagmesse
Samstag, 18:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst

St. Ursula

St. Ursula Gasse 16, Oberursel-Altstadt
Dienstag, 8:30 Uhr:
Werktagmesse
Sonntag, 11:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst

Hospitalkirche

Strackgasse 8, Oberursel

St. Sebastian

St. Sebastian Straße, Oberursel-Stierstadt
Dienstag, 19:00 Uhr:
Werktagmesse
Sonntag, 9:30 Uhr:
Gemeindegottesdienst

St. Bonifatius

Untergasse 27, Steinbach
Mittwoch, 08:30 Uhr:
Werktagmesse
Sonntag, 09:30 Uhr:
Gemeindegottesdienst



St. Petrus Canisius

Landwehr 3, Oberursel-Oberstedten
Sonntag, 11:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst

Liebfrauen

Berlinerstraße, Oberursel-Stadtmitte
Mittwoch, 19:00 Uhr:
Werktagmesse
Sonntag, 18:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst

St. Aureus und Justina

Lange Straße 106, Bommersheim
Freitag, 19:00 Uhr:
Werktagmesse
Sonntag, 09:30 Uhr:
Gemeindegottesdienst

St. Crutzen

Bischof-Brand-Straße 13, Weißkirchen
Montag, 19:00 Uhr:
Werktagmesse
Sonntag, 11:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst

Unsere Kirchen
und unsere Gottesdienste

Zentrales Pfarrbüro St. Ursula

Marienstraße 3
61440 Oberursel-Altstadt
Telefon 06171 97980-0
Telefax 06171 97980-40
st.ursula@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
montags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und von 15:00 bis 18:00 Uhr

dienstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und von 15:00 bis 18:00 Uhr

mittwochs von 09:00 bis 12:00 Uhr
und von 15:00 bis 18:00 Uhr

donnerstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und von 15:00 bis 18:00 Uhr

freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung der Katholischen Kirchengemeinde St. Ursula

Kontoinhaber:
Katholische Kirchengemeinde St. Ursula
Oberursel/Steinbach
IBAN: DE65 5125 0000 0015 0033 16
BIC: HELADEF1TSK
bei der Taunus-Sparkasse

Bankverbindung für die caritative Arbeit

Kontoinhaber:
Katholische Kirchengemeinde St. Ursula
Oberursel/Steinbach
IBAN: DE05 5125 0000 0007 0270 52
BIC: HELADEF1TSK
bei der Taunussparkasse

*Bitte Verwendungszweck angeben.
Bei Angabe ihrer Adresse erhalten
Sie eine Spendenquittung*

Unsere Gemeindebüros

St. Aureus und Justina

Lange Straße 110
61440 Oberursel-Bommersheim
Telefon 06171 97980-20
a.langsdorf@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
montags von 9:00 bis 11:00 Uhr
dienstags von 18:00 bis 19:00 Uhr
freitags von 09:00 bis 11:00 Uhr

St. Bonifatius

Untergasse 27
61449 Steinbach
Telefon 06171 97980-21
c.haacke@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr
mittwochs von 09:00 bis 11:00 Uhr

St. Crutzen

Urselbachstraße 24
61440 Oberursel-Weißkirchen
Telefon 06171 97980-22
m.stuchlik@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
montags von 09:00 bis 12:00 Uhr
donnerstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und von 16:00 bis 18:00 Uhr

St. Hedwig

Borkenberg 19
61440 Oberursel-Nord
Telefon 06171 97980-23
m.tumbrink@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
montags von 09:00 bis 11:00 Uhr
freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Liebfrauen

Herzbergstraße 34
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-24
m.tumbrink@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 09:00 bis 10:30 Uhr
donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr

St. Petrus Canisius

Landwehr 3
61440 Oberursel-Oberstedten
Telefon 06171 97980-25
c.haacke@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr
donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr

St. Sebastian

St. Sebastian Straße 2
61440 Oberursel-Stierstadt
Telefon 06171 97980-26
c.korbun@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 17:00 bis 19:00 Uhr
freitags von 10:00 bis 11:00 Uhr



Susanne Degen
Pastoralreferentin
St. Sebastian Straße 2
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-31
s.degen@kath-oberursel.de



Kerstin Kilb
Pastoralreferentin
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-16
k.kilb@kath-oberursel.de



Anita Novotny
Gemeindereferentin
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-0
a.novotny@kath-oberursel.de



Andreas Unfried
Pfarrer
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-13
a.unfried@kath-oberursel.de

Seelsorger im Ruhestand

Ludwig Reichert
Pfarrer i. R.

Verwaltungsleitung

Marion Scheiner
Marienstr. 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-19
m.scheiner@kath-oberursel.de



**Dr. Katrin
Gallegos Sánchez**
Pastoralreferentin
Lange Straße 110
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-34
k.sanchez@kath-oberursel.de



Dr. Bernd Kreuter
Diakon mit Zivilberuf
Marienstr. 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-0
b.kreuter@kath-oberursel.de



Elke Peglow
Pastoralreferentin
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-15
e.peglow@kath-oberursel.de



Mathias Wolf
Diakon
Urselbachstraße 24
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-36
m.wolf@kath-oberursel.de

Koordinatorin der Kindertagesstätten

Nicole Weber
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-18
n.weber@bo.bistumlimburg.de



Christoph Heidenreich
Pastoralassistent
Langestr. 110
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-32
c.heidenreich@kath-oberursel.de



**Pater Matthäus
Górkiewicz OFM**
Priesterlicher Mitarbeiter
Borkenberg 19
61440 Oberursel
Telefon 06171 979800
p.matthaeus@kath-oberursel.de



Christof Reusch
Pastoralreferent
Untergasse 27
61449 Steinbach
Telefon 06171 97980-35
c.reusch@kath-oberursel.de

Sozialraumprojekt

Kathrin Ehrmann
Goldackerweg 17
im ev. Gemeindezentrum
61440 Oberursel
Telefon 0170 7994979
ehrmann@
caritas-hochtaunus.de

Pfarrgemeinderat/Leitungsteams

Pfarrgemeinderat St. Ursula

Birgid Fuchs, Birgit Greitzke,
Renate Kexel, Katharina
Kiefer, Jan Langsdorf, Heinz
Leber, Hannah Olbrich,
Marcelline Schmidt vom
Hofe, Dr. Sandra Schmidt,
Bärbel Schorr, Knut Schröter,
Dr. Harald Schwalbe, Britta
Treber, Pfarrer Andreas
Unfried. Jugendsprecher
Natalie Sehl und Jonas
Blumenroth

Der Vorstand:

Vorsitzende:
Marcelline Schmidt vom
Hofe (info@bsm-dejong.de)

Birgid Fuchs
(b.fuchs@iesy.net)
Katharina Kiefer
(katharina.cornelia.kiefer
@web.de)
Knut Schröter
(knutschroeter@aol.com)
Andreas Unfried
(a.unfried@kath-oberursel.de)

Ehrenamtliches Leitungsteam St. Bonifatius

Kerstin Schmitt
gemeindeleitung-boni
@pfarre.kath-oberursel.de

Hiltrud Thelen-Pischke
gemeindeleitung-boni
@pfarre.kath-oberursel.de

Urte Seiler-Späth
gemeindeleitung-boni
@pfarre.kath-oberursel.de

Ehrenamtliches Leitungsteam St. Petrus Canisius

Frank Geißler
gemeindeleitung-peca@
pfarre.kath-oberursel.de

Daniela Grobien-Becker
gemeindeleitung-peca@
pfarre.kath-oberursel.de

Claudia Herrmann-Geißler
gemeindeleitung-peca@
pfarre.kath-oberursel.de

Susanne Körber
gemeindeleitung-peca@
pfarre.kath-oberursel.de

Ehrenamtliches Leitungsteam Liebfrauen

Katrin Elsenheimer
gemeindeleitung-liebfrauen
@pfarre.kath-oberursel.de

Manfred Hahn
gemeindeleitung-liebfrauen
@pfarre.kath-oberursel.de

Clara Jung
gemeindeleitung-liebfrauen
@pfarre.kath-oberursel.de

Hier bekommen Sie Hilfe: Caritas Pfarrei St. Ursula



**Willkommens-Treff Lieb-
frauen (Begegnungsraum
für und mit Flüchtlingen)**
Berliner Straße 63, Oberursel
geöffnet Di, Do und Sa
14:30-16:30 Uhr
Zutritt mut 2G

Allgemeine Lebensberatung
Termine siehe homepage
mittwochs 15:00-16:00 Uhr,
Gemeindebüro Liebfrauen,
Herzbergstr. 34

**Caritas Pflege und Betreuung
Hochtaunus und Mobile
Soziale Dienste – Fahr- und
Begleitedienste für Menschen
mit Pflegebedarf**
Hohemarkstr. 24b, Oberursel
Telefon (06172) 597 60 170
Fax (06172) 597 60 179
pflegeundbetreuung@
caritas-hochtaunus.de

**„Lichtblicke“ Angebote
zur Alltags- und
Demenzbegleitung**
Telefon (06172) 597 60 170
lichtblicke
@caritas-hochtaunus.de

Hospiz St. Barbara
Kronberger Straße 7,
61440 Oberursel
Telefon (06172) 597 60 150

**Ambulante Hospizgruppe für
Schwerkranke, Sterbende
und Trauernde**
Im Hospiz St. Barbara
Telefon: (06172) 597 60 150
Frau Regina Ruppert

**Ökumenisches An-Zieh-Eck
Im Diezen**
Geöffnet für Kunden mittwochs
und samstags von 09:00 –
12:00 Uhr. Für Spendenannahmen
in kleinen Mengen montags
09:00 – 11:00 Uhr und
donnerstags 16:00 – 18:00 Uhr

Caritas Beratung
Hessenring 27A, Steinbach
Telefon: (06172) 597 60 210
Existenzsicherung, Schwangere-
beratung,
Migrationsberatung,
Ehe- und Partnerschaftsberatung,
Weitervermittlung zur
Schuldnerberatung

**Bad Homburger Tafel –
Außenstelle Oberursel –**
Wallstraße, Oberursel
Diakonisches Werk Hochtaunus,
Heuchelheimer Straße 20,
61348 Bad Homburg
Telefon: (06172) 308803
www.bad-homburger-tafel.de

**Ansprechpersonen in
sozialen Notlagen**
Sandra Anker,
Gemeindereferentin
Telefon (06171) 97980-30
Christof Reusch, Pastoralreferent
| Telefon (06171) 97980-35

**Spendenkonto für karitative
Anliegen der Pfarrei**
IBAN: DE84 5125 0000 0007
0270 52 | BIC: HELADEF1TSK
Taunus Sparkasse

**Kranken-/
Hauskommunion**
für kranke
und gehbehinderte
Pfarrangehörige
sowie für Menschen, die
wegen Corona nicht an unseren
Eucharistiefeiern teilnehmen
können/wollen, kann über das
Zentrale Pfarrbüro oder das
jeweilige Gemeindebüro bestellt
werden.

**anonym und verschwiegen.
Reden hilft.**
Telefonseelsorge
(0800) 111 0 111 oder
(0800) 111 0 222 rund um
die Uhr erreichbar

Kinder- und Jugendtelefon
(116 111) Die Nummer gegen
Kummer, Mo-Sa 14:00 –
20:00 Uhr

www.kath-oberursel.de

st.ursula



KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH